

en. Es wurde hierauf die Schlussberatung über eine zweite Tafel des Gesetzes für das Kultusministerium (Berichterstatter Herr v. Trümpichler) und das Staatsministerium (Rechtsgelehrte und Berater Sachsen im Bundesrat) (Berichterstatter Oberbürochefmeister Dr. Stühel) erledigt. Sämtliche Tafeln wurden beschließend. Herr Generalstaatsrat Thiemer referierte hierauf über den Gesetzentwurf, die Annahme einer dreiprozentigen Rentenabnahme best. Herr Weiz berührte es mit Anmerkungen, daß die Regierung im Grundsatz eine gewisse Amortisationssumme in Aussicht gestellt hat. Er glaubte, daß man bei den jetzigen Verhältnissen, wo man nicht weiß, ob die Einnahmen mit den Ausgaben Schritt halten werden, die Amortisation unterstellt seien im Augenblick bedeuten müsse. Die Kommission erarbeitete dem Gesetzentwurf ihre Zustimmung. Die Herren v. Schönberg und Weiz erstatteten Bericht über das Tafel, das Umfrageverfahren bei der Land- und Forstwirtschaftlichen Verwaltungskommission für das Königreich Sachsen best. In Übereinstimmung mit der zweiten Kammer wurde beschlossen, der Regierung für die Einbringung des Gesetzes zu danken, bei Beibehaltung des jetzigen Umlageverfahrens des Landes- und Forstwirtschaftlichen Verwaltungskommissionen beizutreten, ebenso dass die Kosten die Zustimmung erlangen. Die Herren v. Schönberg und Weiz erstatteten Bericht über das Tafel, das Umfrageverfahren bei der Land- und Forstwirtschaftlichen Verwaltungskommission für das Königreich Sachsen best. In Übereinstimmung mit der zweiten Kammer wurde beschlossen, der Regierung für die Einbringung des Gesetzes zu danken, bei Beibehaltung des jetzigen Umlageverfahrens des Landes- und Forstwirtschaftlichen Verwaltungskommissionen beizutreten, ebenso dass die Kosten die Zustimmung erlangen. Die Herren v. Schönberg und Weiz erstatteten Bericht über das Tafel, das Umfrageverfahren bei der Land- und Forstwirtschaftlichen Verwaltungskommission für das Königreich Sachsen best. In Übereinstimmung mit der zweiten Kammer wurde beschlossen, der Regierung für die Einbringung des Gesetzes zu danken, bei Beibehaltung des jetzigen Umlageverfahrens des Landes- und Forstwirtschaftlichen Verwaltungskommissionen beizutreten, ebenso dass die Kosten die Zustimmung erlangen.

Das Problem, einen Volksdienst und reichlichen Brotgewinn zu erhalten, war nicht gelöst mit so vielen geistreichen Teilnehmern, als die Räume nur eigentlich aufzunehmen vermöten. Diskussionen waren nur ergangen von Seiten des Komitees o. a. Bismarck und Stadtverordnetenkollegium, um beide Börsenbesitzer waren dann auch abseits vertreten. Aus allen Kreisen der Bürgerschaft aber lobt man die einflussreichen und angesehenen Männer in dichten Scharen zwischen einem reichen Stamme von Damen, denen es geschickt war, Blasen für die Reiter zu entlocken. Undenkbar konnte jedoch nichtbleiben, daß man nicht eine einzige Offiziersuniform erledigte. Es darf wohl als ein beispielloses Feind der Popularität des Fürsten Bismarck in Dresden gelten, daß in den letzten Tagen die Preise für die Eintrittskarten bei dem enormen Zubau zur Reiter aus einer ganz exorbitante Höhe gestiegen waren, und dieser allgemeine Begeisterung in der Bürgerschaft entsprechen verlor denn auch die ganze Freiheit in ebenso würdig wie feurig bewegten Stimmung vom Anfang bis zum Ende. Selbst bei der Feier des 10. Geburtstages des Fürsten bat nicht eine so bewegte und gebundene Stimmung oberirdisch wie dieses Mal. Die Freiheit eröffnete ein stimmungsvoll komponierter, die Hörer hinreichender Zeitgeist von Dr. Weiz, einem einheimischen Dresdner Komponisten, schwungvoll durch die Gewerbeausstellung unter Leitung des Herrn Blumfeld. Trenkler ausgeführt. Der Ehrenpräsident des Komitees's, Generalmajor a. D. von Auerswald, bestieg hierauf die Rednertribüne, um Se. Majestät den Kaiser Wilhelm und Se. Kaiser König Albert in bewegten Worten zu feiern. Ein kurzer Rückblick auf Bismarck's Stellung an der Seite der beiden Gouverneure Kaiser Wilhelm's I. war der Redner, um den Gedanken auszupreden: "Was für Bismarck als Reichskanzler geschieht ist, kennzeichnet sich am eindrücklichsten durch die laientischen Worte, mit denen Se. Majestät dem Abschiedsgesetz seines Reichsbonnträgers" vollzählig und welche in der Seele des deutschen Volkes lantzen Wiederhall finden: "Was Sie für Preußen und Deutschland gewünscht und erreicht haben, was Sie Meinem Haue, meinen Vorläufen und Mit gewünscht und will Mit und dem deutschen Volke in dankbaren, unvergänglicher Erinnerung bleiben. Ihre Verdienste vollwertig zu belohnen, steht nicht in Meinrer Macht. Ich aus Mit daran gegangen lassen, Sie Meinem und des Vaterlandes unauslöschlichen Dankes zu versichern." In Verbindung dieser laientischen Worte habe man sich zusammengefunden, fügte der Redner des Weiteren aus, um mit sympathischen Sätzen ein wortbelebtes Bild von der jungen Heldengeschichte des Deutschen Kaiserreichs zu entwerfen und in König Albert ein leuchtendes Beispiel in allen Mannen- und Herztheitungen zu veredeln. Das dann angeklungne Hoch auf den Kaiser und den Kaiser von Sachsen, das lebend ausgebracht wurde, war von toller Begeisterung und getragen. Nach Abfassung der Königsrede durch die Festveranstaltung trug der Männerchorverein unter der meisterhaften Leitung des Herrn Direktors Hugo Jungius Theodor Blumer's prächtigen Odeonianskantus an Kaiser Wilhelm II. effektiv vor. Es folgte der im geistigen Blatte mitgebrachte Prolog von Wolfgang Krichbaum, der am folgenden Tage in vielen südlichen Städten gelesen worden ist bei Feierlichkeiten zu Bismarck's Ehren, stimmgewoll und rednerisch wortgünstig durchgeführt durch Herrn Hofchausseier W. Dettmer. In liebenswürdiger Bereitwilligkeit war Frau Ella Giesler von Wien nach Dresden gekommen, um die Niede und Geliebte vorzutragen, welche sie vor einiger Zeit St. Durchdringend dem Künsten Bismarck vorgetragen hat, und mit ihrer Sympathie hörte man in die große Maggioletto-Arie, sowie kleinere Lieder von Goldmark, Steincke und Taubert singen. Frau Ella Giesler erwies sich als eine Künstlerin von reiner italienischer Geschäftshaltung und einem ausserwahltens Geichmaße des Vorangs. Warmer Beifall lobte ihrer Kunst und ihrer jelitiven Aufführung, mit welcher sie sich in den Dienst der Bekehrung eines deutschen Helden gestellt hat, und man wird ihr in Dresden noch lange ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Fests, die Arie des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grinsel des Reichsgerichtsvertrags entwarf. Einleitend erwiderte der Vorzugende, wie er vor sieben Jahren von derselben Stelle aus über das gezeigte habe, was Bismarck für sein Volk geleistet hat. Die Art, wie er selber den Wandel gebracht, das Kaiser Wilhelm, dessen Minister er war, sein unglückliches Sohn, Kaiser Friedrich, der Schlachtfeldkämpfer Bismarck u. a. nachmehr in's Grab gebrachten sind, so daß von den Helden des Krieges 1870 nur noch einer in voller Ruhigheit lebt, Se. Kaiser unter König Albert. Ein neues Reichsleben ist bewußt geworden, doch unerlässlich ist die Deutscherlichkeit im Staatsmann, welcher der Baumeister des Deutschen Reiches geworden ist. Seine Popularität kann aber nicht nur aus dem Gefühl der Deutscherlichkeit erklart werden, sondern die tiefe Sympathie der Nation gilt vor Allem dem Menschen Bismarck, dem, was er wirklich ist: die machtvolle Verförderung deutscher Art seit Luther in allen Vorläufen und Schwänen, ein Urteil des deutschen Mannes. Genaus Geheimnisvolles sei es um das Leben des Volksleute. Dies deutet die Volksziele zu schätzen und darzulegen, wie Bismarck's Geist und Charakter in derselben wußt und aus ihr herausgewachsen ist, nur um die Ansprüche, die sich der Vorzugende gestellt hat und in glänzender Weise durchführte, im Bereich parteiloser gleichheitlicher Aufführung, welche um so mehr geeignet war, das Bild des großen Kanzlers in voller Pracht vor dem Hause der Sabine zu zeigen. Er bildete im Begeisterung der Menge nicht nur ein gutes Gedächtnis bewahren für die patriotische That der Begeisterung. Ihren delikaten Gaben folgte die Hauptnummer des Herrn Kellners Prof. Dr. Otto Naemel, der aus Leipzig herbeigekommen war, um an der Stelle, wo er vor sieben Jahren schon einmal den Altreichskanzler gesezt hat, seine bewohnte Kunst auffälligster Chorwirksamkeit zu enthalten. Der Redner gab ein wahres Meisterstück hervor bei Beitragsleiter, in dem er ein Bild des Käfers und des Garstlers August Bismarck mit dem klaren und monumentalen Grins

schönen gelegenen Städte der Welt ist, erklärte er, Dresden sollte ihm noch weit mehr, namentlich der Blick vom Schillerhäuschen nach der Elbe krommeholz und Stromabwärts sei geradezu unvergleichlich und die Dresdner würden gar nicht, was für eine schöne Stadt sie hätten. Er erwähnt daher das Gründstück nebst Gebäuden für etwa 200.000 Pf., die er den Freiwilligen Leuten kostet daar bezahlt. Das Restaurationsgebäude wird nun schleunigst wiederhergestellt und dafür soll ein Schloss entstehen, das, nach den eigenen Angaben unseres Bürgers angelegt, wohl in's Objekt niedergeschossen wird. Der Besitzer dieses schönen Friedhofs will hier den Abend seines Lebens im Genuss der Natur und der Kunstdarstellungen unserer Stadt verbringen. Das Schillerhäuschen wurde 1851 von dem bekannten Baumeister des Wohlbüchens, Rellner, erbaut; die Geldmittel dazu erhielt er von der Prinzessin Auguste gedacht, die sie ihm zu 1 Proc. Zinsen vorstreckte. Rellner führte auf der Plattform seines Etablissements zurück das elektrische Licht vor. Späterer Besitzer des Schillerhäuschen waren Kraut, Siegel und Kell. Seinen Namen erhielt es 1860, als bei der Feier des 100-jährigen Jubiläums Schillers die nach Voitwitz und dem dortigen Schillerhäuschen führende ältere Baumstraße den Namen Schillerstraße erhielt. Denn Schiller hat niemals auf dem Schillerhäuschen sein Werk geprämt; es ist erst 1852 erbaut worden. Das Schillerhäuschen ist im Baute eines häuslichen Gebäudes mehrmals zu ganz besonderen Festlichkeiten verwendet worden. Bei den Beimißungsfeierlichkeiten 1853 wurde dasselbe von der Hochverwaltung, für den Königlichen Hof, königliche Fächerleiterin und die auf Altenhöchstädt Befehl eingeladenen Gäste für den Tag reserviert, wo am Schluß der Festwoche ein großes Land- und Vogtfeuerwerk abgebrannt werden sollte. Zu diesem Anlaß waren am Schillerhäuschen mehrere Baulichkeiten vorgenommen, namentlich war eine gräumige Grotte an der Elbseite errichtet worden. Leider wurde der beschäftigte große Fest bauhübsch zu Wasser; denn infolge eines vollständigen stürmischen Regens konnte das Feuerwerk nur durchschnellen zum Abtreppen kommen. Vom großen Teutschen Bundestag, 1855, war das Schillerhäuschen während der drei Festtage in den offiziellen Amtssitz einbezogen und Tausende von Fremden zogen diesen Theil des Festplatzes dem Trubel der großen Feiern vor, die sich an der Elbe hin dienten.

— Morgenster Nachmittag traf in Stollberg die telegraphische Nachricht ein, daß die erste Kammer die Würzburgbahn genehmigt hat. Die allgemeine Freude und sofort ihren Ausdruck durch Volkschlüsse, Flaggenstangen und Musik am Rathause. Abends fand im „Weizen Hof“ ein allgemeiner Sommers statt.

Feststellung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Prinzregent von Bayern beglichend den Fürsten Bischof auf dem Drahtwege zu seinem Geburtstage.

Der neue Wahlkampf des Centrums lautet, wie im parlamentarischen Kreis erzählt wird, mit Rücksicht auf die Ablehnung der Kreuzerforelle K.: „Kein Geld, kein Schweizer, kein Bedarf, kein Krieger.“

Die im neuesten „Meichan“ publizierten Briefe zeigen die Unterreden der preußischen Minister in folgenden Melancholien: Graf zu Eulenburg, v. Bötticher, v. Stoecklin, Kreibich, v. Beckrich, Graf v. Carrel, Miceli, v. Kaltenborn, v. Heiden, Thielicke, Basse, Graf C. v. Bismarck ist von der ersten Stelle an die Schule gerückt, dem Datum seiner Erneuerung gemäß.

In den „Hamb. Post“ stand neulich ein Artikel, in welchem das Verhältnis des Fürsten Bismarck zu den Konservativen dargelegt und darauf hingewiesen wurde, daß durch die ablehnende Haltung derselben in den vier Jahren der erste Konsul geworden worden sei, sich den Liberalen zu nähern. Man hat von Konservativer Seite sogar beim habsurischen Kaiser gegen Bismarck intrigiert und ihn selbst als einen Feind der Armeo angesehen. Hierzu fügt die „Münch. Allg. Bla.“ ergänzend hinzu: „Wir möchten bemerken, daß kein Geringerer als der vertriebene Feldmarschall v. Manteuffel schreibt, wohl um die Mitte der vier Jahre, angemerkt wurde, seinen Einfluß bei dem habsurischen Kaiser Wilhelm gegen den Gegner der Armeo geltend zu machen. In der übrigen offenen und unrichtigen Art lehrte Manteuffel dies nicht nur ab, sondern machte dem Fürsten Bismarck Mitteilung von diesem wunderlichen Anhänger, welches aus dem Range eines neuendigen Dienstmannen, zur Zeit nicht in der Armeo diensttuenden hohen Militärs, an ihm gerichtet werden kann soll, der somit jenen Befehlungen näher gehorchen zu haben scheint. Feldmarschall Manteuffel wußte ebenso wie der König besser, was die Armeo dem Fürsten Bismarck zu danken hatte.“

Die österreichischen „Naroden“ erzählen, der preußische Ministräfident Graf Eulenburg entnahm einem alten geschiedenen Geschlechte, das nach der Schlacht bei Mühlberg und Hornbach bei Vibronay austwendete. Graf Eulenburg selbst sei vor einigen Jahren dort gewesen, um Familiengedenken und Photographien zu sammeln.

Die Meldungen von günstigen Resultaten der Selbststeinschläfung in Preußen mehren sich: In Elberfeld besaß sich der Ertrag aus der Einflömmutter auf 1.200.000 M. gegen rund 710.000 M. im Vorjahr. In Bocholt waren die Wertergebnisse der Selbststeinschläfung derart, daß die Gemeinde-Einkommens- und Grundsteuer von 200 auf 200, die Gemeinde-Gedächtnissteuer von 260 auf 140 Proz. erhöht werden konnten, obwohl der Betrag der Gewindelasse sich von 20.000 auf 50.000 M. erhöht hat.

Aus Bocholt schreibt man: „Das Ergebnis der Steuer einschätzung in dieser Stadt, dem man in Folge des Steuernovelles mit großer Spannung entgegenstand, steht nunmehr ungeachtet seit. Die Vergrößerung in der Abschöpfung des Ergebnisses ist darauf zurückzuführen, daß der erwähnte Kommissar, Herr Regierungsrath Riebel, auch an der Spitze der Einschätzung im Landkreis Bocholt und somit doppelte Arbeit zu bejören hatte. Das abschließende Urteil der Einschätzung wird in vierzehn Tagen bekannt gegeben werden. Auch steht nicht mehr fest, daß die Staatssteuer aus den Einkommen von über 3000 M. sich von 88.146 M. im Vorjahr auf 179.110 M. erhöht hat. Das bedeutet schon mehr als eine Verdopplung. Die Summe wird sich noch erhöhen, da eine Anzahl zurückgewiesener Declarationen noch ausstehen. Die Einkommen unter 3000 M. ergaben im Vorjahr ein Steuer-Soll von 75.223 M., das in diesem Jahre auf 109.257 M. gestiegen ist. Bei solchen gestiegerten Einnahmen sieht eine erhebliche Herabsetzung des Kommunalsteuerzuschlags in Aussicht.“

Bereits in der letzten Stadtverordnetenversammlung in Bocholt ist der zweite Kriegsbeitrag in Petersburg wird berichtet: Generalgouverneur Gurko und Sachanow, der kommandierende General in Wilna, wurden am 10. März nach Petersburg berufen, wo ein Rat abgehalten wurde, welchen Graf Sachanow, der russische bevollmächtigte Minister in Stuttgart, betrieben hat. Gurko berichtete, er sei mit seiner gegenwärtigen militärischen Organisation gründlich für die Verbesserung, aber nicht für den Angriff vorbereitet; er würde die Öffensive nicht eher ergriffen, als bis die unter seinem Befehle stehende Streitkraft gänzlich mit dem neuen Gewebe bewaffnet sei. Gegenwärtig hätte die volle Hälfte seiner Truppen noch das alte Verbundene. Sachanow und Fredericks berichteten, daß die kleinen diese Vorsicht nicht für nötig hielten. Ein bedeutamer Unfall ist der, daß sich an allen fünf Leichen, obgleich vierer der Hals abgeschnitten wurde, kein Tropfen Blut fand. Selbst die Kleider zeigten keine Blutspuren. Dies beweist, mit welcher Vorsicht Deenning seine Opfer hinschlachte.

Dänemark. Ein toskanischer Bergthuner hat auf Mönchen stattgefunden. Von dem bis weit in die Höhe hinein sichtbaren Kreideberg Stevns Klint ist der größte Theil des bekannten Wandels in einer Länge von 20 Fuß und einer Breite von 60 Fuß mit einem durchsetzen Gelände abgetragen, das auf der ganzen Insel gehört wurde. Am Fuße des Berges hat sich im Meer ein Bootland von 400 Fuß Ausdehnung gebildet. Drei Fischerboote entgingen glücklich der Gefahr, unter dem Absturz begraben zu werden, während über ganzem Fischergericht verloren gingen.

Rußland. Ueber den jungen Kriegsbeitrag in Petersburg wird berichtet: Generalgouverneur Gurko und Sachanow, der kommandierende General in Wilna, wurden am 10. März nach Petersburg berufen, wo ein Rat abgehalten wurde, welchen Graf Sachanow, der russische bevollmächtigte Minister in Stuttgart, betrieben hat. Gurko berichtete, er sei mit seiner gegenwärtigen militärischen Organisation gründlich für die Verbesserung, aber nicht für den Angriff vorbereitet; er würde die Öffensive nicht eher ergriffen, als bis die unter seinem Befehle stehende Streitkraft gänzlich mit dem neuen Gewebe bewaffnet sei. Gegenwärtig hätte die volle Hälfte seiner Truppen noch das alte Verbundene. Sachanow und Fredericks berichteten, daß die kleinen diese Vorsicht nicht für nötig hielten. Ein bedeutamer Unfall ist der, daß sich an allen fünf Leichen, obgleich vierer der Hals abgeschnitten wurde, kein Tropfen Blut fand. Selbst die Kleider zeigten keine Blutspuren. Dies beweist, mit welcher Vorsicht Deenning seine Opfer hinschlachte.

Österreich. Im Kriegsamt der österreichischen Armee ist der jüngste Kriegsbeitrag in Petersburg wird berichtet: Generalgouverneur Gurko und Sachanow, der kommandierende General in Wilna, wurden am 10. März nach Petersburg berufen, wo ein Rat abgehalten wurde, welchen Graf Sachanow, der russische bevollmächtigte Minister in Stuttgart, betrieben hat. Gurko berichtete, er sei mit seiner gegenwärtigen militärischen Organisation gründlich für die Verbesserung, aber nicht für den Angriff vorbereitet; er würde die Öffensive nicht eher ergriffen, als bis die unter seinem Befehle stehende Streitkraft gänzlich mit dem neuen Gewebe bewaffnet sei. Gegenwärtig hätte die volle Hälfte seiner Truppen noch das alte Verbundene. Sachanow und Fredericks berichteten, daß die kleinen diese Vorsicht nicht für nötig hielten. Ein bedeutamer Unfall ist der, daß sich an allen fünf Leichen, obgleich vierer der Hals abgeschnitten wurde, kein Tropfen Blut fand. Selbst die Kleider zeigten keine Blutspuren. Dies beweist, mit welcher Vorsicht Deenning seine Opfer hinschlachte.

Der unterfränkischen Gemeinde Kleinwallstadt vermachte der in Rom verstorbenen Privater Kloster eine Million Mark zu Wohltätigkeitszwecken.

Im Jahre 1855 wurde ein Tagelöhner Romens Holzbauer im Bezirk Bischkek angestellt, einen Hausrat ermordet zu haben. Die Grazer Geschworenen brachten mit 10 gegen 2 Stimmen die Schuldfrage, worauf ein Todessurteil erfolgte. Holzbauer wurde zu 20 Jahren Kerker begnadigt. In den letzten Tagen stellte sich seine Unschuld heraus und jetzt wurde er nach siebenjährigem Kerker aus dem Gefängnis entlassen.

Bei einer Feuerbrunst in der Clarastraße zu Freiburg i. Br., die durch Petroleumzündung entstanden war, ist, wie die „Freiburg. Zeit“ meldet, eine Familie von 8 Personen verbrannt. Ein Kind, welches aus dem Fenster geworfen wurde, ist schwer verwundet.

Hessen. Im Bördelberger Landgut bestand die der überreiche Reichsratsabgeordnete Walzel den gewesenen hierholzen Reichsratsabgeordneten Thurnher, welche hätte sich vom Verdachte des Weiseleers nicht vollständig gereinigt, was ferner dem hierholzen Landeshauptmann Rhomberg Lüge und Entstellung vor. In einer gegen Walzel verhängten Haftstrafe bezeichnet der Landeshauptmann das Vorgethe von Walzel als „Vulchleier“ und Verleumdung, als Freigabe unter dem Schutz der Immunität. Ein hüblicher Ton!

Der Geschäftsführer einer Wiener Silberwarenfabrik, Albert Glitschinger, 37 Jahre alt, bekannt als Verfasser mehrerer Operettenteile, wurde in Hallstein bei Salzburg, mutmaßlich von italienischen Arbeitern, ermordet und bestohlen. Das Wiener Karlstheater führte erst im Sommer eine Operette: „Die Räuber“ auf, wozu Glitschinger den Text geschrieben.

Frankreich. Gutem Vermögen nach haben alle wegen der Dynamit-Altenfälle verhaftete Angeklagten sich endlich zu volligen Geständnissen verhängt und eingestehen über die Explosion am Boulevard St. Germain ausgezogen. Darnach hielten die beiden Knaben als Führer der Anarchisten bezogen und sogar eingestanden, daß Navabol auch das Haus in der Rue de Cligny in die Luft sprengen sollte. Das Geständnis der Verhafteten kommt aber zu spät: der Untersuchungsrichter kennt bereits alle Bewegungen und Handlungen Navabol's seit einem Jahre. Derselbe weiß, daß Navabol, nachdem er den Rock in Montbéliard verloren, 30.000 Francs geliehen habe, die er bei verschiedenen Geheimnissgenossen, die in St. Etienne wohnen, untergebracht habe und daß diese hier das Geld je nach seinen Bedürfnissen gelebt hätten. Endlich erklärte einer der Komplizen Navabol's, daß letzterer einen Theil des Söldenfous-Gütes geholten Dynamit vergraben habe müsse. — Die „Liberté“ meldet, auch nach der Provokation sehr wenige Aktionen ausgefallen seien, die man vielleicht hier in Düsseldorf durch die anstrengenden Leistungen unserer heimischen Gardeunterstützung Frau Bauer-Zieck verhindert. Nur wenigen Gardeunterstützern wird es gelingen, sich auf gleiche Stütze der Holländung zu stellen, auf welcher Frau Bauer-Zieck steht und Vergleiche in diesem Sinne müssen immer zu Gunsten dieses vorzüllichen Mitgliedes des Königs Capelle ausfallen. Mit den zahlreichen Gardeunterstützern vereinbarte das Programm einige Lieder und Chöre von G. Voigt, Schubert, Schumann etc., welche von deren Komponistengenossen (Blaumusik) Begleitung Herr Müller-Hüter befriedigend ausgeführt wurden.

H. St.
↑ Ankunft der für morgen, Sonntag, im königl. Opernhaus angelegten Oper „Herr“ mit infolge noch nicht behobenen Unwöhlens von Frau Wittich „Dannhäuser“ genannt.
↑ Besuch in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr: 1) Orgelkonzert und Zug für Orgel von G. Siebling. 2) Aus der Tiefe ruf ich Gott, zu Dir, Psalm 130 nach der Liebeserziehung von M. Mendelssohn, für zwei Chöre und Orgelbegleitung von A. Spohr. 3) Zweie Arien für Alt und Orgelbegleitung von J. S. Bach, gelungen von der Konzertkünstlerin Ad. Elisabeth Kaiser: a) Es ist vollbracht! aus der Johanniss-Bibel; b) „In Deine Hände befehle ich meinen Geist“ aus der Kantate „Gottes Zeit in die allerletzte Zeit“. 4) Zweie Chöre aus der Passion von Heinrich Schütz: a) O hilf Christe, Gottes Sohn; b) Ehre sei Dir Christe, der Du liebst Gott!

↑ Im heutigen Sinfoniekonzert der Tirolerischen Gewerbeschaukapelle wird als Hauptnummer die „Bataille“ Sinfonie von Beethoven vorgetragen.

↑ Das von Herrn J. L. Meissner für nächsten Freitag veranstaltete Concert zum Vorlesen des Albertvereins wird mit einem Jubiläumsmarsch von Meissner eröffnet. Anton Rubinstein bringt an diesem Abende keine klassische Sinfonie unter eigener Leitung zur Aufführung.

↑ Die Herren Komponistenvon Wosmann, Pianist Knauth und Kammermusiker Blumer und Ackermann befreien im Laufe dieses Winters drei Kammermusik-Ablende mit siegendem Erfolg in Tiroler Quartette von Mozart und Schumann, Cello-Sonate von Rubinsteins, Klaviers-Kantinen von Schubert, Kantinen von Schumann etc. zur Aufführung gelangten. Die treiflichen Leistungen der ausgezeichneten Künstler haben die Sympathieen des Freiburger Publikums in so hohem Grade erreicht, daß nächstes Winter eine Fortsetzung der Soireen folgen soll.

↑ Im vielbegehrten Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen, die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede. Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Violon-Congress in Berlin vom letzten Montag hatten stimmlieke Orchestermitglieder und Bülow viele Reihen im Knopfstock, Bülow's Lieblingsblumen,

die er selbst den Bürgern verehrt hatte, weil das Concert ein Jubiläum darstellte, das fünfzehnte Abonnements-Concert unter seiner Direction. Bülow war, wie daraus hervorgeht, feiervergnügt nach Berlin gekommen. Seine Rede war keine Siegesrede.

Er hatte sie sich lange vorher auseinander gelegt und vertrug sich von ihr eine großartige Wirkung. Einigen seiner Verehrer erbot er sich schon Tage zuvor vorsätzlich und sie gefragt, ob sie dabei etwas Aufdringliches finden. Da überzeugend war, daß er keine vorsätzliche Übertreibung war, so bestand die Übertreibung nicht.

↑ Im heutigen Viol

Heute früh 1½ Uhr verschied nach kurzen Leidern unerwartet unter geliebter, guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater.

Herr Heinrich Grell.

Im lieben Schmerze zogen dies hierdurch an
Anna Grell geb. Schlotter.
Mathilde Schmidt geb. Grell.
Heinrich Grell.
Bernhard Schmidt.

Dresden, den 1. April 1892.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. d. Monats, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Lindenauplatz Nr. 3, aus nach dem alten Annenfriedhofe (Chemnitzer Straße) statt.

Nach Gottes unerstörrlichem Rath und Willen verschied gestern Abend 11 Uhr nach langjähriger leidender Leidens unter eintägigem bestreiteten, hoffnungsvoller Sohn, Brüder und Ehefrau der Verstorbene.

Alfred Lehmann

im Alter von 16 Jahren.
Dies zogen im lieben Schmerze an
Lehmann u. C. und Leipzig, am 31. März 1892
die liebenden Familien
Lehmann und Röhr.

Die Beerdigung findet Sonnabend 3 Uhr in Leipzig statt.

Nach langer glücklicher Ehe endete heute früh 4½ Uhr nach kurzen Schmerzen ein sanfter Tod das thurene Leben meiner unvergesslichen, bestenslebten Gattin, unserer guten, lieben Mutter, Tochter, Schwester und Schwagerin,

Fran Heina Günz

geb. Hanke.

im 32. Lebensjahr. — Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachm. 1½ Uhr, auf dem Friedhofe in Dresden statt. — Im lieben Schmerze zogen dies an Chemnitz und Dresden, den 30. März 1892.

Anton Günz nebst übrigen Hinterlassenen.

Vorgetragen Donnerstag, den 31. März, verließ nach langen schweren Leidern unter gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau verw. Friederike Richter
geb. Berger,

im Alter von 75 Jahren. Dies zog hiermit bestreitbar an **Clemens Richter**, im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags vom Trauerhause, Schulauerstraße 12, ab statt.

An die so überaus edlen Beweise herzlicher Liebe und Thierlichkeit bei dem schrecklichen Unheil leben, guten Gatten, Brüder, Brüder, Onkel und Großvater.

Julius Hermann Träßbrodt
ingenieur Alten Freuden unden **liebgeführten Dank.**

Dresden, am 1. April 1892.

Die Hinterbliebenen.

ED an ED.

Alle die vielen Beweise der Thierlichkeit während der Krankheit und Behandlung unseres thuren Kithlohenen flogen hierdurch den letzten Feind.

Allodiatent Penneich, den 31. März 1892.

Die liebenden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Güt die liebsten Freunde herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem schrecklichen Verlust meines lieben Gatten, des Rittergutsbesitzers

Franz Ludwig Schellenberg
auf Naundorf.

gestatte mir, nur auf diesem Wege Allen, Allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Mittwoch Naundorf, den 31. März 1892.

Auguste verw. Schellenberg
nebst Kindern.

Dank.

Allen Freunden, die mundlich oder schriftlich, durch tröstende Worte oder eindrückliche Gesang, durch Blumenpräsente oder ebenda Beileitung, um lieben Muttera von Anteilnahme beim Schlußgang unserer lieben, unvergesslichen Einschlafenden,

des Missions-Institut-Directors

Herrn Gustav Ehrlich,

in so rühmlichem Berufe, bestehend unter den Vereinen Dresdner Liedertafel, Dreizehner Chor, Sängerkreis und der Frei-Bogen-Schützen-Gesellschaft, ebenso seinem eindrücklichen, bestreitlichen Dank

Dresden, den 1. April 1892.

die liebenden Hinterbliebenen.

Biege, Astar, Grab.

Aufschotzen: Schneidermutter

M. A. Müller mit Verlaufenen 3. W. Bittig, D. — Oberforster

A. L. Seidel, Lichtenstein, mit Zustimmungsscheinern A. V. Kind

D. — Manteur O. O. Fischer mit Haussmädchen E. A. Starke

D. — Gärtner A. A. Schmidt mit Kellnerin E. E. Weier, D.

— Uhrmacher H. W. Mannich mit Haustochter E. W. Mannich

D. — Schneider R. H. Otto, Klein-Vauhau bei Pötschappel, mit Dienstmädchen A. P. Wagner, D.

— Bildhauer H. G. A. Ritsche mit Verlobung abzugeben bei ihm. Uhrmacher Mierich, Weber

— Handarbeiter G. W. Leonhardt mit Arbeit. M. W. Bachmann mit Hofstädter Inhaber, C. L. Stein, D. — Schlosser A. G. Zorn mit Verlaufenen A. T. Roher, D. — C. L. Störter M. B. Vogel mit Blätterin A. T. Michael, D. — Monteur E. C. Böhm mit Nähern G. A. Jacob, D. — Drechslermeister E. H. Weinhold mit Wirtschafterin A. E. Ede, D. — Schneider R. E. Boden mit Auswärterin M. A. Grün, D.

Gestorben: Dr. Alfred Pecher s. L. Helene (5½ J.), Baldinger, 29. Amalie verm. Kommissär Baudot geb. Storch aus Spentau (St. A.). Leipzig, 29. Von dem Nicolaus T. Gunta, Pfarrhaus Ponitzau, 30. Cantor und Oberlehrer Carl Gottlieb Rückner (62 J.), Weitere, 29. Preuß. Premierleutnant Stegemann's Zwillingsschwester Lotte, Freiberg, 29. Paul Ulrich geb. Ritsche, Spitalau, 28.

Verloren: wurde im Innern der Stadt ein goldenes **Wieder-Armband.**

Gegen Belohnung abzugeben bei ihm. Uhrmacher Mierich, Weber

— 1. April 1892.

Notizbuch

verloren: in schwarem Umschlag.

Gegen Belohnung abz. Boppig Nr. 11, 1.

Erk.

Gesamt: Ein Paar schwarze Trommel-

Tauben entflohen, gegen

Belohnung abzugeben. Bisch

Knape, Blasewitzerstraße 37b.

Raute

ein gutes

Geschäft,

Hypothek

u. s. m., wenn Aktien im Werthe

von M. 6000 mit angenommen

werden. Off. T. 557 Rudolf

Mosse, Dresden.

Entlaufen:

ein kleiner schwarzer Hund, Plattnetz

mit braunen Augen, weißer Schnauze und fast satten Ohren.

Es wird gebeten, denselben ge

Belohnung Löffelstraße 2 ab

zugeben. Vor Aufzug wird ge

wartet.

Großer Hund zugelaufen.

Abruhoben Neubau 24.

Für junge Hausseute

Ein sehr rentables Geschäft ist

jetzt für 3000 M. zu verkaufen.

Brandschutz nicht erforderlich.

Off. erb. u. J. 549 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Cartonnagen-Fabrik

für 3000 M. ist jetz. zu verkaufen

oder auch ein Rahmen als

Theilhaber genutzt. Off. erb. u. R.

550 Rudolf Mosse, Dresden.

Alles Rohprodukt-

Geschäft

handelsmäßig, jetz. für 3000 M. zu

verkaufen. Off. erb. u. H. 518

Rudolf Mosse, Dresden.

kleines Holz- u. Kohlen-

Geschäft, nachw. gutgeh.

ist anderw. Übernahme wegen

seiner preiswerten zu verkaufen.

Nah. Ausl. erh. H. L. Stadler, Eggersdorfer Str. 14, D-St.

Zu einem

Borotte

von Dresden ist einem Barbier

Gelegenheit geboten, sich zu etablieren. Off. erb. u. F. G. 697

"Invalidendant" Dresden.

bedruckt. Barhent,

reizende Neuheiten

zu Taschen, Kleider und

Morgen-Kleidern, sowie zu

Matrosen und Blonden vor-

züglich sich eignend, öffnete ich

zu folgenden billigen Preisen:

M. 50, 55, 60-80 pf.

in außerordentlich großer

Auswahl.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16, Etage der Waisenhausstr.

Fohlenstute

(tragend), aus Vond. passend, zu

verkaufen. Bierbaum 58.

Glacéhandschuhe all. Art.

G. v. 10 Pf. an d. Mauer d. I.

Gebr. Klügel

äußerst billig zu verkaufen.

Montagstraße 2, I. links.

Viele gute verschiedene Möbel

Umgang halber zu ver-

kaufen. Villenstraße 23, 2. r.

2 Bettstellen in Matr. 2 Geb.

Wettin, Ahr. 11. Preis. Kleider-

schrank, Bettw. Sophie, Tisch,

Waschtisch, usw. etc. etc. etc.

Off. v. g. Brindig 22, 3. r. 2. Th.

Jagddrolste

auf Federn, flüssig, leicht u. schön,

sehr preiswert verhältn. Adr.

unter E. O. 681 "Invalid-

"Dresden.

Ein Rahmen-Rover.

Adr. S. u. N. billig zu ver-

kaufen. Bachtstraße 13, 2. Et. 1.

52. hohes Zweirad,

gut erhalten, zu verkaufen d. M.

Hofmann, Vienna, Stadtbüro.

Arbeitspferde,

schwer u. leicht, billig zu ver-

kaufen. Hofburg Coburg Oscar Staub.

Dreirad (Fah.)

gut erhalten, leicht preiswert

z. Verkauf. B. Ernst, Markt-

für den Immobilien, Hypo-
dienken- und Gewerbe-
verleih empfiehlt sich das
Special-Unternehmungs-
"Existenz".

Eigentum: Dr. L. Ehrenfeld,
Philippinstraße 25/27.
Postamt für Hotels, Restaurants,
Cafés u. v.

Zum Quartalswechsel
empfiehlt sich zur wöchentlichen u.
weiten Auslieferung — auch nach
Auswärts — von "Modenwelt",
"Bazar", "Mode u. Hand" &c.

Ernst Klotz,
Buchhandlung,
Dresden, Margarethenstr. 2.

Gesang-Bücher,

aus gebunden Stg. 1 Mtl. 50 Pf.,
mit Goldschnitt 2 Mtl. 25 Pf.
Außerdem empfiehlt in großer
Auswahl **Gesangbücher** in
Pader und Blätter zu bil-
ligsten Preisen.



Einschreibe-Albums,
Photographie-Albums,
Cigarren-Etuis,
Portemonnaies.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Glasser
Leder-Hosen,
unübertraglich an haltbar-
keit und guter Arbeit, sowie
auch jede Art

Arbeits-Hosen,
Westen und Jackets, jede
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer. Bünder und
Anzüge in allen Größen,
Buckskin-Hosen und Jackets,
Gleicher- und Haussacken,
Arbeitshosen, Blousen u.
Mützen, großes Lager von
Frauenstiefelletten,
auch Schulen für Frauen
und Mädchen,

Herrenstiefelletten,
Herrenschuhe mit Gummirückung,

Arbeitschuhen von Mindleder.

Schaftstiefeln wie bekannt Alles nur in
guter Ware, bezgl. Knabenstiefele u.
Schaft-Stiefel empfiehlt Alles in
großer Auswahl bei
billigen Preisen das

Arbeitskleider und Stiefel-

Vogel

H. A. Hermann

6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden!

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Musikalien,
neu und antikenarisch, zu
billigsten Preisen empfiehlt

Em. Porges
12. Grunerstr. 12.

Sophas, Bettl., Matratzen,
Kleiderk., Bettlos, 1 Bettst.,
Sommerdeu. u. Tische, ganz bill.
zu best. Schonheit 13. G. Schule.

Photogr.
Apparat,
sehr neu, mit Stereoskop-Ein-
richtung, dopp. Vergrößerung, ist
mit sinnlichem Zubehör verläßlich
Kunst. & 2 bei Ritter.

Cushion-Rover,
sehr neu, Rahmen, Langenf.,
Kugel, billig zu verkaufen
Beachtl. 17. A. Knorr.

Hühner u. Tauben
zu best. Schonheit 34. pt. L.

Briefmarkensammlung
für einen Anfänger aus Wirk-
hand gesucht. Adr. erh. bis 9. Mtl.
z. G. R. 632 Exp. d. Bl.



Wiener
Herren - Filzhüte,
schneidige Formen
von Mark S. an.
Lange & Jäger,
Marienstraße 13,
vis-a-vis "Treis Raben".

Passend für Konfirmanden:
"Friedens-Palmen" à 30 Pf.

An Gottes Segen Alles
gelegen" à 20 Pf.

Fällung des Schlusslegens.
Vieldei-Dokumente in der
Verlagsr. G. Rossberg,

Scheffelstr. 6. I. Et.

Naumann's Buchh. Walther.

Künstliche
Zähne,

Reparaturen umgeb. Blumen &

Mährische Preise.

H. Harder, Bautz. Seite 10. 2

Unbenannte früh von 8-9 Uhr.

Norddeutscher
Lloyd.

Die Einlösung der am 1. April
d. J. fälligen Binscoupons der
Schuldscheine unserer Anleihen
von 1883 und 1885 erfolgt von
Freitag, den 1. April, an

in Bremen an unserer Kasse
und bei dem Bankhaus

Bernhard. Loose & Co.

in Berlin bei der Dent-
schen Bank, der Ge-
neral-Direction der See-
handlungen & Societät

und dem Bankhaus S.

Blechröder,

in Dresden bei dem Ban-
khaus **Günther & Ru-
dolph.**

Bremen, den 20. März 1892.

4 Töpferstrasse 4.

Wurstfleisch à Pfund 70 Pf.

Schweinfleisch 65

Schmeier 65

Blut u. Leberwurst 60

Speck von 65 bis 70

Oswald Gaußsch.

**23 Scheffel-
straße 23**

Kalbfleisch,

Bfd. 50 Pf. auch Stück u. Rote.

Rundschweinbraten,

schön im Bechmaß Bfd. 90 Pf.

Mollschinken, Bfd. 110 Pf.

Gewürze, Bfd. 70 Pf.

Echte Trüffelherzwurst

hochwertig im Bechmaß Bfd. 1 M.

Hausschlachte Blutwurst

im Bfd. 90 Pf. empfiehlt

Nich. Seltmann,

Joint Otto Schumann Witwe,

a. d. Frauenkirche 17.

Stadt-

Fleischhalle,

Gewandhausplatz.

Bo. **Wurstfleisch,** Bfd. 50 Pf. an

Kalbfleisch 50

Hammerfleisch 50

Leberwurst 50

Blutwurst 50

Culmbacher Bierhaus,
Webergasse 28.
Sehr günstig. Villagästisch.
Nichts nichts nicht, aber
richtige Portionen.
Jeden Tag
Hindfleisch u. Gemüse.
Ausgezeichnete Biere:
echt Culmbacher
Augustiner, echt Würm,
Zucker, echt Culmbacher,
Felsenteller
Pilsner.
Wein - Ausschank
in den billigen Preisen.
Blätter Verleihung.
O. G. Lohmeier
Ernst Schmid.

Bären-Schänke,
Webergasse,
empfiehlt
als Spezialität
stets frische Backfische,
selchen edeln
Krautbierschinken,
und echte
Regensburger Wurstl,
wozu ergiebige Salate
Oswald Russig.

Militär-Verein I.
Sonntags, den 2. April, von
Abends 8 Uhr an
Monats-Versammlung
im Tivoli, 1. Etage, kleiner
vorderer Saal.

Hierbei findet Aufnahme neuer
Mitglieder (auch für die Frauen-
Bruderschaft), sowie Belehrung
über verschiedene Bei-
einsangelegenheiten statt. Die
geebten Kommanden werden um
zahliges Ereignisse gebeten.
Zu der am 7. Mai stattfinden-
den Generalversammlung haben
etwaige Anträge schriftlich
bis 22 April c. beim Vorsteher
eingehen.

D.

Der Gesamtvorstand.
Fachschule der Tischler-Innung

D.

Die verschiedenen der Schulter ge-
teilten Zeichnungen werden aus-
geschaut sein:

Sonntag, den 3. April d. J.
im Weinhold's Salen von
11 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachm.

Ebenfalls

auch

Sonntag, den 3. April d. J.
vorm. 11 Uhr, also nicht wie den
Schülern mandant bekannt ge-
geben, am Mittwoch, den
6. April die Präsentation der
abgehenden Schüler. NB: An
dieser Eröffnung haben sämtliche
Schüler — also auch die
bleibenden — teilzunehmen.
In allen diesen Veranstaltungen
sind ein:

D.

der Zunftungs-Ausschuss.

F.

Fortbildungs-Verein

zu Dresden,

Pfarrgasse 1.

Eine an die Ausstellung.

Heute Abend

Zinngestunde.

Enden der Alten demontiert nach-
wendend. Also, d. Programm
z. Concert. — Anmeldung neuer
Mitglieder täglich.

Nächste Woche

Vorstandss-
ammlung. — Nächster Sonntag

Turner-Versammlung.

Die öffentl. Präsenta., sowie
Entlassung d. Fortbildungsschüle-
rinnen findet morgen den 3. d. J.
von 11—6 Uhr 1. Et. statt. —
Die Zeichnungen etc. sind in d. 2.
Et. ausgestellt.

Anmeldungen werden täglich
angetreten. — Präsentation und
Kosten zu entnehmen. Von einer ab findet in den
Nachstunden für Schule und
Schreiber auch stenogra-
phischer Unterricht statt.

Sängerchor: Sonntag d. 17. d.
1. Theatertag gr. Concert
in Gemeindesaal mit d. Männer-
Sängergesang "Götzendorf"
in Hammer's Hotel. Stufen-
karten sind beim Kostüm zu
entnehmen.

D. B.; R. Tiefarth, Vorl.

W.

Morgen

Tagtour nach

Königsbrück.

Absch. Sonnabend 8 Uhr

Albertplatz.

21.

W.

Morgen

Zeitung

3. Consuls-
fahrt

nach Moritzburg. Abfahrt, puntl. 2 Uhr ab
Stadt-Wien.

Nächster Montag, Abf. 8 Uhr.

Monatsversammlung

im Hotel Amalienhof.

W.

Allgemeine

Radfahrer-
Union.

Montag Sonntag

3. Consuls-
fahrt

nach Moritzburg. Abfahrt, puntl. 2 Uhr ab
Stadt-Wien.

Nächster Montag, Abf. 8 Uhr.

Monatsversammlung

im Hotel Amalienhof.

W.

Allgem.

Hand-
werker-
Verein

zu Dresden.

Die öffentlichen Prüfungen

in unserer

Allädler Fachschule

wurden Sonntag den 3. April,

Sonnabend 11 bis Nachmittags

3—4 Uhr, im Prüfungssaal der

II. Bürgerchule, Al. Bauensche-

gasse 14, abgehalten.

Zu dieser Prüfung, sowie zum

Beurteil der damit verbundenen

Ausstellung der Zeichnungen und

Schülerarbeiten, lädt ergebnis ein

der Vorstand.

W.

Dresdner

Liederhain.

Heute Sonnabend Abend

große Probe im Vereins-

loft zum Bolzoni-Musik-Concert.

Beginn der Reihe pünktlich 1/2

Uhr. Billettausgabe. Um das

Ende aller Sänger bitten

dass draußen

durch

die

Zeitung

1/2 Uhr. Eintritt 1/2 Uhr.

W.

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

Die

Riesen-Bart-Dame,

genannt

die schöne Pastrana,

sie ist da!

W.

Ich prakticire von jetzt an im
Pieschen, Leipzigerstrasse 35, I.
Sprechstunden: 8-10 Vorm.
und 2-3 Nachm.

Dr. med. Walter Herzfeld.

Dr. Münchmeyer,
Frauenarzt,
wohnt jetzt Christianstrasse 31, p.

Neu!

Neu!

Hotel 4 Jahreszeiten
Wieder-Eröffnung sämtlicher
neurestaurirter Localitäten.

Größtes und feinstes
Speise-Etablissement.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinze.

Restaurant Braune.

Neustädter Casino,
empfiehlt seinen jetzt so beliebt gewordenen Mittagstisch,
jewie nach dem Theater seine große Auswahl
frischer Speisen.

Nur echte Biere.
Specialität: Bürgerl. Pilsner.
E. Braune.

Wobsa,
18 Schloss-Strasse 18.
Hente Schweineschlachten.

Specialität Grützwurst nach Römerzer Art. von

10 Uhr aus dem Kessel à Stück 15 Pf. auch über die Straße.
Seebad Scheveningen.

Grand Hotel Garni

in schönster Lage unmittelbar am Strande und neben
dem Kurhaus gelegen. Altrenominiertes Haus ersten
Ranges. 200 komfortabel eingerichtete Zimmer und Salons.
Seine Küche. Gute Bedienung. Wöhlig Preise.

Milchvieh
und
sprungf. Bullen.

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. April stelle ich
wieder einen großen Transport schweres Milchvieh mit Kühen,
auch hochtragende (Primawaare) in Dresden im Milchviehhofe
zum Verkauf.

Globig b. Wittenberg a. E. Wilh. Jöricker.

Dresden, den 1. April 1892.

P. P.

Hierdurch gebe ich den Bewohnern der Oppelvorstadt
die Nachricht, daß ich das

Fleisch- und
Wurstwarengeschäft

des Herrn Gustav Feurig, Hechtstrasse 15, häufig
übernommen habe und bitte, daß Herrn Feurig geichnete Be-
treuungen auch auf mich zu übertragen.

Es wird mein ehriges Bestreben sein, Sie stets mit guter
Waare zu billigen Preisen zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Bernhard Beulich,
Fleischermeister.

Nein Tintenfabrikationsgeschäft
verlegte ich nach meinem Grundstück Dresden-
Johannstadt

Holbeinstraße Nr. 66.

Dresden, am 1. April 1892.

Paul Wittig,
in Firma: Ernst Rühle.

Paul Schröder

Billard-, Quene- u. Billardball-Fabrik mit Dampfsbetrieb,
Gemeinde Amt II. Nr. 2236. Dresden-N., Bischofsweg 63.

Tisch-Billards
mit Kurbel-Mechanismus.
D. G. P. angemeldet.

Hervorragend große Auswahl fertiger Billards aller Qualitäten, vom billigen gezeichnet bis zum hochgeklärten neuen von 100-200 Mk. Probierzimmer. Billardtische in 12 Qual. Mit. 7,50-30 Pf. Cueues von 1,00-30 Pf. Elfenbeinbälle von 3 Pf. Kunststeinbälle von 2 Pf. an. Reparaturen prompt. Samml. Billard-Artikel billig. Export. Keine Referenzen.



Tisch-Billards
mit Hebelstellung.
Ausführsbk. Nr. 1023.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April a. e. ab meine Fabrik und

Contor nach meinem Grundstück verlegt habe.

Löbtauerstrasse 8

verlegt habe.

Paul Teetzmann.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir vom 1. April a. e. ab unsere Fabrik und Contor nach

Löbtauerstrasse 8

Fabrik Dresdner Bierseidel.

Lorenz & Co.

Sanatorium u. Wasserheilanstalt
Zuckmantel, Oesterr.-Schlesien.

Hydro-, Mechano-, Elektrotherapie. Elektrisches Zwei-Zellen-Bad.
Dält., Terrainkuren. Herrliche Hochgebirgs- und Waldluft. Preise mäßig.
Propriezante und gratis.

Eigenherrschaft und ärztlicher Leiter Dr. Ludwig Schweißburg, langjähriger 1. Assistent

des Prof. Winteritz in Wien-Kaltenleutgeben.

Versteigerung. von 2 Uhr an gelangt in Löbtau, Gartenstraße 9.

Heute Sonnabend den 2. April Nachm.
Barterre, ein großer Posten
Herren- und Knabengarderobe,
sowie versch. Ladeneinrichtungsgegenstände, wobei Figuren, 1 Nahmaschine, Hängelampe u. a. m. zur Versteigerung.

E. Pechfelder, Auctionator und Taxator.

Bei F. E. C. Leuckart in Leipzig erschien:

Sachsen-Symphonie
gedichtet von Carl Bieber, komponirt von
Hugo Jüngst.

Op. 38.

A. Für Sologesang oder einstimm. Chor mit Piano-

forte 60 Pf. Singstimme allein 15 Pf.

B. Für gemischten Chor. Partitur u. Stimmen (à 15 Pf.)

Mit 1.-

C. Für Männerchor: a) ein- und zweistimmlig, b) drei-

stimmig à 10 Pf. netto. Partiepreis pro Hundert nur

Mit 6.- netto.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner

Majestät des Königs dürfte obige Erhöhnung überall im

Önigliche Sachen willkommen sein.

Soeben erschien in unserem Verlage:

Sachsen-Symphonie
gedichtet von Carl Bieber, komponirt von
Hugo Jüngst.

Preis 3 Mk., eleg. ab. 4 Mk., mit Goldschmitt 4,50 Mk.

In diesen "Zeitschriften" geht der Berater fast durchweg auf sein eigenes Gebiet - das soziale Leben der Gegenwart - ein und beleuchtet mit dem Lichte des Wortes Gottes in seiner bekannten geistvollen, packenden Weise die brennenden Fragen der Zeit.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direkt vom Verleger.

Buchhandlung der Berliner Stadtmision
(E. Evers)

Berlin SW., Johannisthal 6.

Wasserdichte Wagendecken.
Pferdedecken ic.
P. & J. Neumann,
K. Blauenthalstrasse 37

Wasserdichte Wagendecken.
Pferdedecken ic.
P. & J. Neumann,
K. Blauenthalstrasse 37

Empfohlen als Specialität

1 Kommode billig zu verkaufen
Marienstr. 26, Sout. Martin.

C.C. KÜHNEL

17 Webergasse, frühere 9.

Kleidchen idoneen

Zander

a. Bd. 40 Pf.

Seelachs

a. Bd. 40 Pf. ausgeschnitten

frische feinste

Schlei-Pöklinge

a. Et. 5, 6, 7, 8, 10 Pf.

frische leiche Nieler

Pöklinge

a. Et. 10 Pf.

frische geräucherthe

nordvegitische groÙe

Lachsheringe

a. Et. 15, 20 Pf.

versieg. konservierte

Matjesheringe

a. Et. 15 und 20 Pf.

frische groÙe

Vollheringe

nur milcherne zum Marinieren

10 Et. 9 Pf.

empfiehlt C. G. Kühnel.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend:

Symphonie - Concert

der Gewerbehaus-Kapelle

unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. 6 Stück zu 3 M. an der Kasse.

Philharmonie.

Sonnabend, den 2. April 1892.

CONCERT

von der Kapelle der Philharmonie.

Direction: Herr Kapellm. Alf. Oelschlegel.

Die Abonnement-Völker sind bis inkl. den 18. April gültig.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf. 6 Völker 3 M.
Fritz Rohde.



Zoologischer Garten

Sonntag, den 3. April

Eintrittspreis

25 Pf. pro Person.

Desgleichen mit

Großes Concert

unter Direction des Herrn

Kapellmeister **A. Oelschlegel**

50 Pf. pro Person.

Programm 5 Pf. Anfang 1/4 4 Uhr. Ende 7 Uhr.

Ausgabe von Jahress- und Saison-Karten für Familien und Einzelverlosen.

Dieselben berechtigen während ihrer Zeitdauer zum Besuch des Gartens, wie aller Concerte ohne jede Nachzahlung.

Die Direction.

Victor's Saloon

Neu! Heute Neu!

Prof. Heinhaus.

Sensationell! Zum 2. Rase: Unerreicht! der berühmteste Kopfrechner

Neu! der Gegenwart. Neu!

Fräulein Lilly Bertoletti,

Büromaschinistin.

Brothers Ethairien, englische Unterwäsche und Unterwimpel mit dem

Wunderpudel Zampa.

Der Kleidungs- und Schuhfach-Meister

G. Rose

mit den neuesten Gesetzen und Erfahrungen.

P. Creek und Miss Jessie.

Moderne, elegante und feine Kunsthäute.

Ch. Pauly.

Qualitäts- und Praktische Kleider.

G. Heroska.

Schönste und Geschicklichste.

8. Februar 7 Uhr. Auf d. Quell-Lampe 8 Uhr. A. Thiemann

Münchner Hof

Kreuzgasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Concert der schönsten Damen-Kapelle.

Näheres die Anschlagblätter. Hochachtungsvoll E. Martin.

Empfehlte freundliche Zimmer mit vorzülichen Betten

von 1,25-2 Mfl. incl. Concert-Gebühre.

Restaur. Palästina

11 Schloss-Strasse 11.

Sie ist noch da!

Miss Flora Williams,

die schwerste Negerkessnerin der Welt.

Ohne Concurrenz in Deutschland!

H. Mierischke.

Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 u. Friedr. Strasse.

Heute großes

Instrumental-Freiconcert.

Anfang 7 Uhr.

NB. Vormittags bis Abends Schweinsknochen m. Rösten

3 Zeit. 40 Pf. Hochachtungsvoll Emma verw. Richter.

Stadt-Waldschlösschen.

Postplatz.

Im Vorterrasse-Pavillon heute von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.
Mittwochstisch: Gedek 4-1 M. Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
Giere sehr hochstehn. Hochachtungsvoll Eugen Tischb.
Heute als Spezialität:
Pokerindierbrust mit Erbspurée.

Otto Scharfe's Etablissement

„Pirnaischer Platz“

(I. Range).

Täglich großes Concert,

ausgeführt von dem aus Rümpteln ersten Range bestehenden

Internationalen Elite-Orchester

„Espagnola“.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm 10 Pf.

Sonntags 2 Concerte.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Welt-Restaurant

„Société“.

Größtes Etablissement der Residenz.

Dresdner Bratwurst - Glöcklein.

Reichhaltiges Frühstück-Buffet. Kleine Preise.

Täglich

Gross. Doppel-Concert

der beliebten Damen-Capelle

„Jung Deutschland zur See“,

Dir. Cavallmeister Loschken, und der

Capelle des Hauses,

Direction Cavallmeister Eckardt.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll P. Menzel.

Tivoli.

Heute Abend von 7 bis 11 Uhr

Grosses Concert.

Eintritt frei.

Neumann's Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Gente und folgende Tage

Aufstellen der originell. Nicado-Capelle

Jo Blum Pohl.

Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll Otto Böhme.

Feen-Palast,

10 Scheffelstr. Dresden. Scheffelstr. 10.

Größter Verkehrsort aller Ge-

schäftsstätten, Fremden und

Einheimischen.

Feen-Palast.

Größtes Speise-Etablissement.

Mittwochstisch von 11 bis 3 Uhr, sowie täglich früh

von 8 bis Nachts 12 Uhr gr. Karte.

Feen-Palast.

Täglich Auftritt der Neapolitaner.

Fischer - Capelle.

Vedierung durch die schönen

Tochter des Neapolitanischen

Meisters.

Die Riesen-

Bart - Dame,

genannt die schöne Pastrana,

sie ist da!

Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

Brasserie - Waldschlösschen

Restaurant, Höllerstr. 10.

Morgen Sonntag

3. großes Frühlings- und

Märzenbier-Fest,

wogu freundlichst einladet

Heinrich John.

Ausschank der Mutterfässer

des so sehr gut bewährten malazreichen

Naumann'schen Bockbieres.

Achtungsvoll E. Merler, Breitestraße 3.

Akustisches Cabinet

Ostra-Allee 10.

Musikkunstwerke, Verwandlungs-Illusionen.

(Woglinde, Galathaea.)

Ritter-Savanna. (Welle durch Stoffen. Reu)

Ein lebender sprechender Stoff.

Diese Woche Eintritt ausnahmsweise nur 30 Pf.

Combattanten von 1870/71.

Um Anschluss an die den 15. März a. c. im „Odeum“ stattgefundenen Versammlung, die Bekämpfung der Agitation einer Anzahl Inhaber des eisernen Kreuzes II. Cl. — Unteroffiziere und Soldaten — für Erlangung eines Ehrensoldes betreffend, findet Sonnabend den 2. April, Abends 8½ Uhr, im „Eldorado“, Steinstraße, eine zweite Versammlung statt.

Tagesordnung: 1. Vortrag und Schlussrede über die Petitionen an das Reg. Sch. Kriegsministerium und an den Reichstag. 2. Mitteilungen. Deutlichkeit.

Zum Eintritt berechtigt nur die Ausstellungskarte der Freien Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71, die Kriegsdekoration oder der Militärpass. Den Mitgliedern des Vereins Mittler des eisernen Kreuzes ist in Consequenz der uns vertragten Teilnahme an den Versammlungen des genannten Vereins der Zutritt nicht gestattet. Den zahlreichen auswärtigen Combattanten zur Antwort, daß die Versammlung **vom 8½ Uhr beginnt** und vornehmlich um 10 Uhr beendet ist. Hierauf ermöglicht sich der Anschluss an die letzten Abendvöge.

Das Einberufungs-Comité.
3. H. Carl Brätsch, Steinhobemeister.
Bernhard Schmidt, Hausbesitzer.

Brauerei-Müller's

Kreuzstraße 11. Concerthaus. Kreuzstraße 11.
Vom Neuen das Neueste! Nur auf keine Seite!

Täglich großes Concert

der hier noch nie aufgetretenen, auf der Rückseite nach Wien begleiteten

Wiener Gigerlkapelle

unter Leitung ihres Kapellmeisters P. Reyng.

Anfang Wochentags 7 Uhr. Eintritt frei. Sonntags 4 Uhr.

Restauration Slicbiß,

Joh. Otto Rödiger.

Große Schießgasse und Ringstraße.

Heute Anstich des hochseinen

Pilsner aus Schönbrunn in Böhmen.

Schandau.

Kurhaus, Hotel und Pension zum „Bad“.

Bereine und Gesellschaften

mache ich bei Aufführung ihres Sommer-Programms ganz besondes auf meine zur Ablösung aller Feierlichkeiten vorgezogene

geklärte idönen Säle, sowie Gärten und Parkanlagen aufmerksam.

Die vorsprüngliche Bewirthung bringt das Renommee meines Etablissements.

Koppel & Co., Baugeschäft,

**Groß- und Verkauf aller Arten Glühlampen, Werken, Erzeugnissen u. Versendung von
Scheinwerfern aus. Einrichtung aller Coupons. Deutsches f. Wechsel.** **Schloßstraße 30, Ecke Spiegelgasse**

Geheimerratliche Verordnung. In der Verordnung waren 51 Abgeordnete mit 104 Stimmen vertreten. Dielebe geschmälernde und schädigende die Anrede des Verwaltungsrates bestätigte der Verordnung des Reichsgesetzes mit der Bezeichnung der Dividende von 11 fl. erhebliche Kosten den Verwaltungsräte brachte. Der Präsident beantragte die Aufrechnung des Abzuges Dr. Gehrts, ob der Verwaltung gewollt sei, die Ausweitung von 20 % zum Referendum auch nach hinzugefügter Erweiterung vom 8. XII. R. fortzuführen. Dazu, daß die Drage noch nicht aktuell sei, da der Rekurrenzzeit nicht statt gefunden. Gehrts befehle die Kauzmöglichkeit Höhe erreichend haben wird, was der Verwaltungsrat ihm mit dieser Drage befehligen. In den Verwaltungsrat wurden entweder die Herren Dr. H. Hornbostel, Dr. Berndt, Uebachs, Alfred v. Tengen, Greber v. Ringhoffer, Karl Weiß o. Wehrhahn-Benedikt. Die Dividende von 11 fl. gelangt vom 1. April ab zur Ausschüttung.

Über das Sankt-Michaelsferienlager im Kreisgebiet. Der Aufbauausschuss hat beschlossen, der auf den 22. April anberaumten ordentlichen Vereinssammlung die Verleihung eines Lippende von 150 M. der kleine

Unter den 21. April 1920 nach einer längeren Unterbrechung wieder aufgenommen und am 25. April 1920 abgeschlossen. Die Ergebnisse der portugiesischen Ausstellung in Paris.

Härtig's Eliqueur-Essenzen empfiehlt zu Kaffeezwecken.
Herren Koch, Altmühl 5, Fabrik: Rödlichenbrücke.

Hochteine Thee- und Tafelbutter der herver-
togenenditen Molkereien Norddeutschlands **Prima Pökelrind**,
Zunge, Schinken, jetzt wie Vedes, große Bandeier, täglich
frisch empfohlen villaist, siehe Inserat: **Behrend's Butter-
handlung, Scheffelfstraße 16.**

Restaurant Hotel de France, Wilsdrufferstraße 15. G
Bürgerlich Pilsner und Kulmbacher I. Aktieable
Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Mittagessen von 12-3 Uhr.
Gelben Ingwer-Vinaigre, aromatisch und mögenfärberisch aus östindischer Wurzel destillirt, empfiehlt die Vinaigrefabrik von Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.

Wetterbericht des Jr. S. Wetterbericht Schleswig-Holstein im Sommer 1933

Der Aufendienst ist immer bei der diesigen Firma Jolitz Kunst verreicht und einzigen Tagen das Zeit fehlt 25jährigen Erfahrung bei dem Vorgeräumten

mit aufhaltender Ausflussung und leichter nördlicher Gutsdrömung

Die unbedeutende Ausbildung und meistens unzureichende
geltend eine allmähliche Temperatursteigerung statt, welche auch ein langsamer
Zuwachs der Samenbedeckung im Verhältnis zur Zelle hatte. Sonnenberg 5 Centim.
Metternich 17 Centim., Rüthenberg 20 Centim. Der Samen setzt einige Zeit
durchaus Reaktionen aus, welche durch die folgende Beobachtung

drohende Umfallen der Witterung lädt durch die jähreliche Bewegung längere Zeit im Norden verharrenden Depressionen nun doch vor für das zu gewisse die alltägliche Verdunstung des Wassers nach Westen und die zunehmende Wölfung vermuten lassen. Bei steigender Temperatur herrscht zwar s. B. eine gewisse Regenzeit, im Rücken der Sonne, die den

Dresden, am 1. April. Barometer von Cotteler Wiegand 760 Millimeter. 6 Uhr: 759 Millimeter. 7 geschlägt. Thermometerograph nach Raumtemperatur. Temperatur: 10° Celsius, schwankt 2-3° Celsius. Raum heiter. Nachmittag bedeckt.

Wetterstand der Elbe und Moldau.
Blaues Wras Wärderus steht bei Weißwasser.

Aufgekommene Freunde.
Hotel Garsparthof: R. R. Oberst R. Steininger Ber
Herrn P. Scherer, Wien. Herrn v. Weizsäcker, Göttingen. 1

an Leiteres in Wera. — Allgemeine Metall- und Eisenverarbeitungsanstalt Leutens in Leutens. Den 25.: Rüstungsbetrieb für Eisen-Walzwerkmaschinen und Walzwerkmaschinenfabrikation (Leiteres). Kosten 4 Uhr im Saale der kleinen Konfessionenkirche. — Sächsische Chemie-Industrie-Gesellschaft vorm. H. G. Müller und Hirs in Freiberg. Den 27.: Schmiedehausbau und Eisenbahnbau. Zettel n. Kaumann. Kosten 4 Uhr im Gebäudesaal.

Witterungsbedürftig (König), Tiefchenen, Bruno R. präs. Walz. Schatzg. Wremen. Röm. Hofmann, Berlin. Röm. Hesse, Preu. Dobrit. Vetter, Br. Büttinghausen u. Weißler, Olding. Ferdinand Stempel, Rauchmann, Gelsen. Röm. Spanier, Berlin. Röm. Raffewig, Frankfurt a. M. Röm. Ehren, Celle

Bermühtes.

* Die Leichenöffnung des nun zum ewigen Schlaf eingegangenen früheren „Schlafenden Bergmanns“ Johannatus zu Weidowitz hat Freitag im dortigen Knapsackhaus stattgefunden. Die Leichenöffnung war dem „V. Tbl.“ zufolge aus amtlichem Anlaß erfolgt, da im Interesse der Bergarbeiter-Berufsgenossenschaft ermittelt werden mußte, ob der Tod des Manns etwa in unrichtlichem Zusammenhange steht mit einer Beliehung am Auge, die er sich im April v. J. bei der Grubenarbeit zugezogen haben wollte, und die zweit seine Aufnahme in die Augenheilanstalt des Stabsarztes Dr. Struve in Kleinitz zur Folge gehabt hatte. Nach dieser Richtung hin hat die Leichenöffnung ein negatives Ergebnis gehabt; mit jener Beliehung steht der jetzt ermittelte Ausgang in gar keinem Zusammenhang. Es ist lediglich das Ende eines bestehenden Erbbaulandes (Wardensitz), und dieser erscheint herbeigeführt durch die französischen Erscheinungen, welche infolge des langen, unbeweglichen Liegen und der dadurch entstandenen Schwäche eintreten. Insbesondere ist es, wie zu vermuten war, der brande (gangränöse) Zustand der Lungen, welcher ähnlich zum Tode schußt hat. Dieser brandt jedoch nicht notwendig auf das lange, unbewegliche Liegen zurückzuführen werden, welches allerdings eine Stauung des Blutes in den Lungen bewirken konnte, sondern er kann auch entstanden sein durch die Absonderung, welche wegen der Schwäche des Körpers bald nach seinem Wiedererwachen durch Verblinden beim Essen und Trinken in die Pingu getreten sein mögen und eben wegen derselben Schwäche nicht ausgebüsst werden konnten. Bei der klinischen Untersuchung waren solche Fällen ausgeschlossen gewesen. Im Gehirn hat sich nun außer einer leichten Hirnhautentzündung, die erst aus jüngster Zeit stammte, kein Zeichen von französischer Beliehung ergeben. Dagegen hat die Leichenöffnung im Rückenmark der Wirbelsäule Bejuide ergeben, die jedoch wichtig und zweckmäßig scheinen, die früheren französischen Vorgänge des schlafähnlichen Staatszustands in betreffendender Weise zu erklären. Es handen sich nämlich Ablagerungen noch unbekannter Natur, welche die eigentliche Substanz des Rückenmarks umgeben und also schon durch den bloßen mechanischen Druck auf diese wohl ähnliche Art und Weise hervorruhen können, wie sie an dem Kranen während der 1/2 Schloßmauer dieses Lebens (vom 17. September 1891 bis 30. Januar 1892) beobachtet worden sind. Die innere Beschaffenheit dieser Ablagerungen wird nun noch zunächst durch mikroskopische Untersuchung festgestellt werden. Der Hintergrund dieser Ablagerungen steht noch in Übereinstimmung mit den während des Lebens beobachteten französischen Vorgängen, als sie nur die motorischen Nerven (die der Vermaginal, nicht aber die sensiblen) die Empfindung umfassen. Damit stimmt nämlich die Probandung während seiner Schlafzeit überein, daß, während die Glieder in tiefer Unbeweglichkeit verharben und sich kaum mit Anwendung erheblicher Gewalt bewegen können, die Hand selbst für leichte Reize, wie Rasselstiel u. s. w., schon empfindlich war.

* Eine interessante Privatfolgenschreie kam am Sonnabend vor dem Strafgericht zu Charlottenburg zur Verhandlung. Den Vorfall führt Allesch Mayer, Buchdrucker war der Buchhändler Conitzer, Verleger der in Hamburg wohnende Buchhändler Julius Rose, Inhaber der christlichen Herold'schen Buchhandlung. Der Verleger war vertreten durch Rechtsanwalt Kotzenburg. Conitzer ist derselbe, der am 19. Februar d. J. von den Straftammen des Landgerichts II Berlin wegen unbedeutender Nachbildung eines Kunstschatzes zu 1500 M. Geldstrafe und 6000 M. Abschluß verurtheilt worden ist. Im vorliegenden Falle hatte er über ein bei ihm erscheinendes Nachkunstwerk voll sinnlicher Lustbarkeit zahlreiche Kopien verfaßt, darunter auch sechs Stück an den Beflagenten, der sich über diese zwingende Anziehung seines „heiligen Schandes“ und seiner jüdisch römischen Weise“ endlich in einem Briefe beschwerte. Das Urteil lautete auf Geldstrafe in Höhe von 50 M. An den Beflagenten sind folgende beherzigenswerte Ausführungen hinzuzubringen. Es sei nicht zu leugnen, daß es in der heutigen Literatur eine Richtung gebe, die bei einem großen Theile des deutschen Volkes leidbare Zurückweitung finde. Diese Richtung habe mit Heinrich Heine begonnen und werde nun von seinen Nachfolgern nur nicht so vorsichtig, vielmehr in vermehrter Weise fortgeführt. Von Vertretern dieser Richtung würden Einrichtungen, die bisher von jeder wissenden Bezeichnung verschont geblieben und die das deutsche Volk unangestört wissen wollten, in einer, wenn auch nicht direkt offenen Form, ja doch in Worten des Verhöhns und Umtriebens behandelt, die die Gegner der Richtung wohl aufzuzeigen können. So sei denn für letztere die Wendung „jüdisch-schwul“ so sehr zum Schlagwort geworden, daß ihnen jüdisch gleich frivol und frivol gleich jüdisch dünkt. Niemand sieht daher dem Verleger, was seinen Ausdruck jüdisch-frivol angebe, der Schlag des § 183 zur Seite, und nur weil er eben diesen Ausdruck, den er doch eher ehrliche Buchhandlung gegenüber nicht gebraucht haben würde, mußte er auch wegen dieser Wendung belangt werden.

* Erstaunliches Rütteln in Sportstücken erregte eine Wette um 500 M., die zwischen einem Schnellläufer Hoch und mehreren Sportstudenten verabredet wurde, und die am Dienstag zum Ausgang gebracht wurde. Hoch hatte sich versichert, die Strecke von Hamburg nach Berlin, ca. 36 Meilen, in 18½ Stunden zurückzulegen. Da der Nacht zum Dienstag 1½ Uhr vorließ er Hamburg und nahm seinen Weg über Wittenberg, Rauen, Spandau. Um 7 Uhr Abends langte er in Berlin, im Etablissement von Söhrs in der Kölnerstraße an, wo er erstaunt vorfuhr, daß er in den Saal getragen werden müsse. Hier wurde ihm etwas warme Milch mit Bier und einige Gläser Wein zur Stärkung gereicht. Nach eindrucksvollendem Aufenthalte konnte er seinen Weg zum Concerthaus in der Genthinstraße, dem Endziel fortlegen, wobei er seine 500 M. in Trinkgeld nahm. — Weniger Glück hatte ein Schnellläufer, der Mittwoch Abend die Strecke von Berlin, Genthinstraße, nach Tegel und zurück in fünfundvierzig Minuten machen wollte. Er wurde wegen des großen Aufzugs, der seinen Weg entstanden war, auf dem Rückweg von der Polizei festgenommen und in einer Zelle nach Hause gebracht. Der Trichtergang soll das Bettrennen nicht fortgesetzt haben.

* Die alte Hauptstadt Granada bildete am 26. März den Schauplatz eines höchst aufregenden Thras. Einige Tage vorher war in der genannten Stadt der hochangesehene Matador von Gavetello in seinem Arbeitszimmer ermordet worden; der Mörder wurde flüchtig. Mit großer Vermutung trat bald das Gericht auf, daß ein aus adeliger Familie stammendes, aber sehr heruntergekommenes Individuum, ein gewisser Arbil, das Verbrechen begangen habe. Sonnabend gegen 10 Uhr sah nun ein Hutmacher den ihm persönlich bekannten Arbil, der einen kostbaren Überwurf trug, auf der Santa-Catalina-Stiege (die hochgelegenen Stufen von Granada sind durch Treppen mit einander verbunden) und erhieltte einem Kunzipsaladisten Meldung von seiner Entdeckung. Sofort machten sich 15 Guardias an die Verfolgung des Mörders; bei Theaterschlaf-Verdeckung durchschritten sie die engen und hochfussten Gassen und Höckchen bis zum frühen Morgen, fanden jedoch keine Spur von Arbil. Völlig geaea 6 Uhr Morgens lagen sie ihn an der Antiansteigste. Es entpann sich nun, wie man denkt, eine Schlagöde, wie sie aufgänger kaum gedacht werden kann. Kurz schlief Arbil den Melonatwahrenbänder Torres zu Boden und suchte sich in dem Laden derselben zu verbargen. Als ihm dies nicht gelang, stürzte er mit dem Worte der Verzweiflung wieder zu Thras hinaus, rannte drei Polizisten über den Haufen und bedrohte die übrigen mit seinem leidenschaftlichen Revolver. Unterdrückt hatte sich eine ganze Anzahl Bewohner, die zum Markt nach Granada gekommen waren, den Verfolgern Arbil's angelassen, und fort laufte der ganze Trupp wie die wilde Jagd. Der Verbrecher hatte jedoch einen gewaltigen Vorprung und flüchtete wie ein Geschwind treppauf und treppab, bis er auf einem Umweg in das Laubwaldchen der Alhambra gelangte. Als die Guardias und die Bewohner an den sogenannten Carlospforten gelangten, war Arbil ihren Blicken vollständig entwunden. Es blieb nun nichts Anderes übrig, als das Waldchen zu blockieren und zu durchsuchen. Arbil flüchtete jedoch vorzeitig aus seinem Schlußwinkel hervor, durchbroch mit einem mächtigen Sape die Ketten seiner Verlänger und eilte hervor, eilte zum Washington Hotel, wo er jedoch von seinen Verfolgern gestellt wurde, die unterdessen auf mehrere Hundert Personen angewachsen waren. Kurz entklossen flüchtete er in eine nahe gelegene Hütte und versteckte die Thür. Dann flüchtete er durch den Schornstein auf das Dach des Häuschens und schwang auf die untenstehende Menge. Dabei lud er seinen Revolver so rasch, daß die Schüsse, durch welche mehrere Personen schwer verwundet wurden, fast ununterbrochen aufeinander folgten. Den Munitionsalzisten Gordillo gefangen es endlich, den folgenden Mörder mittels eines Karabiners zu Boden zu schlagen. Arbil wurde in Ketten gelegt und in den Kerker getragen; die wütende Volksmenge drehte ihn zu Kunden. Er weigerte sich noch immer, auszuhängen, weshalb er den Monats von Gavetello ermordet habe. In einer Brieftasche fand man jedoch ein Verzeichniß der reichsten Leute Granadas, was darauf schließen läßt, daß er es auf einen Raub abgesehen hatte.

Tausende

würden besser sehen, ihre
Augen schauen u. erhalten,
wenn dieselben rechtzeitig
richtige Brillen tragen
würden

**A. Rodenstock's
gesetzlich geschützte Augengläser**
verschaffen das Vollkommenste und
einzig Richtige
zum breiten Sehen und zur Erhaltung der Augen.
Die alleinige Anfertigung und Abgabe dieser Gläser geschieht nur in der
Optischen Anstalt

A. Rodenstock,
Dresden, 20. Schloss-Strasse 20.

Dieselbe werden die Prüfungen der Augen
sowie die Anfertigung richtiger Gläser nach streng wissenschaftlichem Prinzip kostenlos vornehmen.

Marienstrasse 22b.

Großes Lager und Ladentheater
als Spezialität, gerichtet auf langjährige Erfahrungen, aller Art
Bruchbandagen

für Seiten-, Hoden-, Schulter-, Achselbrüche, selbst in den schwersten Fällen höchste Hilfe bringend und unabkönnig passend.

Orthopäd. Stütz-Corsets
meiner eigenen, verschiedenen Konstruktionen für alle Verkrümmungen des Rückenrisses, hohe Schultern, herunterstehende Hüften und Rippen u. c. in verschiedenster, hochverbindlicher Anfertigung nach Maß und Anprobe. Selbst und von vorzülicher Struktur. — Seither wird hierin von Unerschöpflichen und Unvergleichbaren viel Schlechtes und Unwertiges angefertigt. Man verleiht zur Aufführung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Methoden.

**Orthopädische
Stoff- und Kunst-Corsets**
für Damen und Herren zur vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen, der Kleidung bedienen. Sie verleihen; iheren zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr starke Damen u. c. leicht haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Frauen die Hosenträger erleichternd, leicht und unannehmlich zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 5—5 Mark iets vorzüglich.

**Rückwärtige Arme und Beine,
Hände, Stiefel usw. der berühmtesten Systeme.**

Fussmaschinen aller Arten

in den besten Constructionen, für: Klumpen, Hosen, Spitz-n. Blattfalte, Krampf- u. Schmerzleid, verkrüpte Beine, schwache Knochen, zur Unterstützung schwacher, kroiser, oder gekrümmter Beine u. c. feiner Füße- und Hüftmaschinen, Fußsteckmaschinen u. s. m. unter Garantie besten Erfolgs speziell angefertigt.

Leibbinden

nach eigenem Schnitt und in verschiedenster Art, fest und ruhig stehend, für Unterleibskleidende, für Wandernere und Wandeleiter, zur Unterstützung des Leibes starker Personen; für Damen vor und nach der Geburt, sonst aus elastischem Gewebe, sehr schmeichelnd, für schwere Nabelbrüche u. c. iheren großes Lager, sowie nach Maß hochverbindig angefertigt und angeleget.

Für Damen weibliche Bedienungs-
Leiter's Patent-Höherohre.

Zukerden Anfertigung und Lager aller Arten dieser glücklichen Bandagen, elastischer Strümpfe u. Binden, Zusatzwaren, Hartreinigungen, Dränen, Selbstflüssiger, Tüllfannen, chirurgischer Gummitüllwaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.

Geglückte Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umfangreiche anständliche Beantwortung und Erfüllung. Man verleiht mein in 2. Auflage erschienenes Schriften über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

N. S. Wendisch-Haus.

Bandagist und Orthopädist,

**Marien-Strasse, i. Garfengrundstück
Ecke der Margarethenstraße, Dresden.**

Wohnung im Hause, Sonntags zu sprechen von 11—1 Uhr.

Aller Apotheker Riphäger, Banknstr. 63, II. Et.

Milde und schmerzlindende Behandl. aller äußerl. Uebel, speziell: **Armbänder-Entzündung, Flechten, Knochenfrakt., Knochen-, fleischartige Geschwüre und schwundre Leiden.** (Wahr. erholt. Brax.) Zu zw. Woch. v. 10 u. v. 2—4.

Beischeite in und außerhalb Dresdens.

1 Kinderwagen f. 15 R., Sophie, volkbr. Bezug, Schäferstrasse 38, I.

1 Fahrstuhl f. 7 R., 50, beide mit Stahlräder, sowie

1 Kinderstuhl m. Spieltisch, f. 7 R., 50, noch in bestem Zustande, zu ver-

kaufen, Blaues, f. 3. L.

Ein Sophie billig zu verkaufen

Georgsplatz 11, 4. t.

Ein geb. Säss.

Offiziersreitzeug mit 2 Hatteslaschen

zu kaufen gesucht. Offer mit

Georgsplatz 11, 4. t.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 88. Seite 11. Sonnabend, 2. April 1892.

Englische Stoff-Gardinen

in weiss und creme,

beide elegante neuere Muster, vorzügliche Qualitäten, zweiteilig gehabt
und mit Band eingefasst.
Meter 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pt.

Congress-Stoffe

in fein, mittel- u. starkfähig, weiß u. creme, gestreift, mit u. ohne bunt.
Meter 12, 33, 62 bis 160 Pt.

Elsasser bedruckte Möbel-Stoffe

in Cattun, Crepe u. in verschiednen Mustern-Auswahl
Meter 30, 35, 42, 50, 58 bis 130 Pt.

Rouleau- u. Vitrage-Stoffe

in weiß und bunt gehalten, in jeder Breite,
Meter 35, 40, 45, 50, 58, 65, 75, 80 Pt. u. s. m.

Möbel-Stoffe

in Date, Damast, Crepe, Alba, Plüsche u. Fantasie-Stoffen
Meter von 90 Pt. bis 5 M.

Tisch-Decken

in Date, Marilla, Tuch, Alba, Granit, Chenille und Plüsche-Decken
in einfacher wie auch hochgezarter Ausführung
und 175, 180, 190 bis 210 Pt.

Dazu passend:

Nähtisch- und Kommoden-Decken,

im Einzelnen wie oben in ganzer Garantie.

Sophia und Kinderwagen-Decken

Städ. von 120, 130, 140, 150 Pt.

Läufer-Stoffe

zum Belegen von Stuben, Corridors, Treppen, in verschiedenen Breiten
und Qualitäten.
Meter 45, 50, 60, 80, 100 Pt.

Marquisen-Leinen u. Matratzendrell

in glatt grau, grau mit rot, oder blau, sowie buntfarbig gestreift in div.
Breiten und Qualitäten.
Meter 75, 90, 105, 120, 140-190 Pt.

Bett-Decken,

weiße Woll- und Baumw.-Decken in glatt, mit und ohne Verzieren,
in rosa, blau und braun, sowie buntfarbige Baumwolle-Decken,
und 175, 200, 225, 250, 275, 300, 325 Pt. bis 10 M.

Sämtliche Preise sind fest
aber billigst calculirt.

H. M.

Schnädelbach

7 Marienstrasse 7
Antonsplatz.

Musterbuch 330-332 Tisch-Billard. Musterbuch 330-332.



Neueste Spezialität. Langjährige Garantie.
Billards liefern sich mit qualifizierten in einer Zeitraum umwandeln. Rechnung gratis u. franco.
H. Freybeth's Billard-Fabrik, Dresden, am See 31.

Großes Lager von Billards und Billard-Utensilien aller Art. — Telefon 1718.

Land- Honig!

frisch ausgelassen, garantiert rein,
zu 100 nur 60 Pt.
J. P. Stellner, gr. Fabrik,
direkt a. d. König-Johann-Str.,
neben dem "Sachterbräu".

Rover und Dreirad
a. Privathand billig zu verkaufen.
Röhr. A. Freibergplatz 8. pt.

Wühner,
Spanier u. verschiedene Rosen, sind
zu verkaufen Schuhplatz 4b.

Eine Salon-Harnisur
für 220 M. zu verkaufen, wie neu.
Residenzstr. 12. part. Blaewitz.

1 span. Korbwagen
ist umgußbar billig zu verkaufen.
Adolph Eckhardt,
Schuhmacherstr. 10.

Größtes Lager
für **Waaren - Schränke, Kästen- und Fachregale, Arbeits- und Ladentische, doppelt in einem Stock, Schranken, Treppen, u. Stühle, Tische, Schränke, v. geb. Sophia Bettwiesen m. u. o. Meter, gibt Möbel u. Ladenmöbel statt zu verkaufen** **Bischofsviertel 10, Heine.**

Gas-Motor.

Ein 10-12-Pferd. **Gasmotor**,
System Deutz od. Körne, in noch
gutem Zustand zu kaufen ge-
funden. 120 m. auf Preisangabe
in **Z. 3210 a. Haasenstein & Vogler**, R. 6, Blumenstr. 8.

Eine gebrauchtes
Restaurants-Sopha,
nach Preisangabe mit Rahmenplatte
wird zu kaufen gebracht.
Abt. niedrigstgelegener unter F. Q.
100 M. Gebot 8 Pt.

Wijbeet-Grde
gleicht noch ab die Grämer in
Blasewitz. **Verantwortliche**
Seidel.

Cushion-Rover.
großartige Maschine, mit allen
Neuerungen d. Saison 92, vollst.
bekannt. Richtig billiger für die
Qualität des Lederzur. zu verkaufen,
ein Stück mit 2 Doppelzylinder
für 200 M. Garantie 1 Jahr.
Wiederholung 18. pt.

Hinterwagen, Fahrräder
(gut und billig)
Poststraße 68 im Hofe.
Durch einen guten gebraucht.

Autodrehgeidhirre,
1 paar überaus starke, eingeschlossen,
zu verkaufen. Nachfrage 1.

Gaujeule
m. edel. Holz, f. nea. f. 20 M.
zu verkaufen. Preisabsch. 22 pt. L.

Rover.
Eine ganze Reihe Rahmen-
Rover, mit und ohne Sitzbanken,
alleen zu jedem einzeln
Preis. Garantie 1 Jahr.
Wiederholung 21. pt. l.

2 Glashütten,
sehr neu, wegen Geschäftsschluß
und sofort zu verkaufen. Preis-
absch. Wiederholung 2.

Einige hübsche
Sophias, Matratzen,
sofort, zu verkaufen. Preisange-
bot 2.1. Pt. Ede. Tippschänke 25.

Rover
Sofia zu verkaufen. Preis. 20.
Freude. Röhran.

1 Pianino
f. 200 M. zu verkaufen. Waffen-
hausstr. 7. v. Instrumenten-
Fischer-Glockenbauer. Zähne,
zahnschleifereiwerke 2. Pt.
Königstraße, Eisen 1 M.

Glashändler od. Fisch-
er. v. 150 an 4 Preise nur im
Haushalt Preise. Friedensallee,
gegenüber dem Hauptbahnh.

Garbotineum
v. 25 Pt. bis 1000 Pt. nur echt bei
Clemens Meurer, Gassebande.

Gießgräufe
für Fleischer, Milch- u. Butter-
handel. Billig zu verkaufen.
Mühlstraße 23. Hinterh.

Kreuzj. Pianino,
hochwertig, gen. Käse sehr bill.
zu verkaufen. Preisangabe 49. L.

Sumatra-Cigarren,
Wieberth'sche preiswürdigste
4-5-10 Pf. Marken, das Beste
in Qualität und schwere Weißem
Brand, einzeln zu 23, 26, 28, 30
bis 36 Mf. per Mille. Proben
von 100 Stück od. zu Diensten.

F. R. Zschimmer,
Dresden-N. Victoriastrasse 8.

Gürzrah-Tafelbutter ver-
setzt Nachnahme 5 Mf. für M. 2.
M. 5.70, 8.5 Mf. für M. 2.
A. Gemmerling. Hersteller. Trier.

Die Stiftungs-Güter Klix und Salga

in der Königl. Sächs. Oberlausitz, an der Spree gegen 2 Stunden
nördlich von Bautzen gelegen mit schwunghaft berückener, zur
Zeit verpachteter Wassermühle, neu vorgerichteter Weinberg,
Brauerei und Käseerei, massiv, in gutem Zustand befindlichen
Gebäuden, mit rund 30 Hektar Areal darunter rund 216 Hektar
Acker (zu Hälften Weizenboden) und 52 Hektar Wiesen (größtentheils
ausgezeichnete Spreewiesen) und rund 51 Hektar Teiche, mit 12,319
Steuer-Einheiten belebt, sollen

verkauft

werden. Die Hälfte des Kaufpreises kann zu erster Hypothek und
billigem Rinsfuze auf den Gütern stehen bleiben. Nähere Aus-
kunft erhält die dieszeitige Güterverwaltung.

Dresden, am 28. März 1892.

Ministerium des Eaus und öffentlichen Unterrichts.
von Seidewitz.

Gaudmann.

Steiderstoffe

in allen Neuerheiten der Frühjahr- u. Sommer-Zeiten
empfiehlt in bekannt reichhaltigster Auswahl und zu
den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16,
Gehaus der Waisenhausstraße.

Robert Kunde

Ecke Wilsdrufferstr. Wallstrasse 1 Ecke Wilsdrufferstr.
und Postplatz.



König-Johannstr., Ecke Moritzstr.

Mech. Weberei Georg Cohn.

Seinen Bedarf an Leinen- und Baumwollwaren pflegt
man in der **Neuen mech. Weberei** von **Georg Cohn**
zu decken. Qualitäten sind durchweg vorzüglich, die Preise
die amerikanisch billigsten am Platz. Verkauf nur gegen Haar, ohne
Procente, zu festen Preisen.



Speziell. **Drehbänke**, **Speziell.**
Röhr. Hobel. Shaping. Räderfräse- u. Lang-
lochbohrmaschinen etc.
liefern in solidester Ausführung.
Bernhard Escher, Ebenuit, Bellinerstr.
Schnellste Lieferung. Billigste Berechnung.

Geschäfts-Nebergabe.

Melner geehrten Kundlichkeit hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das von mir gegründete und seit 35 Jahren betriebene

Handschuh- und Cravatten-Geschäft

am heutigen Tage meinem Sohne übergeben habe.

Für das mit bewohnter Wohlwollen Jage hiermit meinen herzlichsten Dank und ersuche, dasselbe auch auf meinen Sohn

Hochachtungsvoll

E. J. Nicolai sr.

Begegnend auf Vorstehendes, erlaube eine werthe Kundlichkeit, das meinem Vater während seiner langjährigen Thätigkeit bewohnte Wohlwollen auch mir gütlich zu Theil werden zu lassen. — Es wird mein einiges Bestreben sein, durch solideste Ver-
dienst und gewissenhafteste Arbeit den ehrenvollen Ruf des Geschäfts zu erhalten.

Indem ich nochmals um werthes Vertrauen und Wohlwollen bitte, halte mich bei bestimmendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Dresden-A., Frauenstrasse 6.

E. J. Nicolai jr.,
Handschuh-Fabrikant.

G. E. Höfgen,

Kinderwagen-Fabrik,

Königstraße 75,
Zwingerstraße 8.

Gernsprecht-Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12-120 M.
Kinder-Drehstühle	9-15
Streuwagen	25-150
Kinder-Bettstühle	12-18
Puppenwagen	3-20
Kinderbüchsen	10-20
sc. sc.	sc. sc.

Extra-Anfertigung nach Angabe.

Reparaturen schnell u. billig.

Cataloge mit Abbildungen gratis.



P. P.

Mit heutigem Tage eröffnen wir unser

Laden heißt Ausstellungshalle

im neuen Gebäude

Bautznerstrasse 41.

Indem wir zur Besichtigung und freizügigen Benutzung ergebnist einladen, empfehlen
wir uns

Hochachtungsvoll

Dresdner Molkerel Gebrüder Pfund.

Schüler-Mützen,

schmal und breitdecklig, echtfarbene Stoffe, kosten
im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,
2 Mk., 2 Mk. 25 Pf. u. 2 Mk. 50 Pf. Neustädter,
Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annen-Reals-, Gewerbes-, Kreuzschule, Lehrerseminar, Zentrale, Böhmisches und Müller-Gellmeck'sches Institut.

Mercurstühle und Gummiauerzige, Bezirksschulmützen - 80, 1,10, 2,-

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Braumeisters Gustav Germann Schüttig eingetragene, hatt an der Eisenbahn, nicht weit vom Station Breyerthaus gelegene Grundstück, Wohnhaus und Fabrikgebäude für Bierbrauerei und Malzfabrik, Nr. 3 C des Brandstifts, Nr. 175 des Altbuchs, Röllum 25 des Grundbuchs für Döbeln, nach dem Aburkade 779 a groß, mit 37252 Steuer-Einheiten belegt, auf 53.000 M. gesetzt, soll — nach Befinden mit den vorhandenen, auf zusammen 894 M. 00 Pf. geschätzten Brauerei- und Malzgeräten — an Ort und Stelle zu Großbarthau zwangsvoll versteigert werden und in

dor 9. April 1892

Vormittags 11 Uhr

als Versteigerungstermin, sowie

der 23. April 1892

Vormittags 11 Uhr

als Termin zur Verständigung des Versteigerungsplans anberaumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundstück befindenden Anprüche und ihres Haupthaftes kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Bischöfswerda, am 15. Februar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Schmals.

Claus.

Pianino **Singer** Nähmaschine, hoch
wert. Material. S. v. 1. best. Streifen 4. Str. 13b

Gas-Motoren.

Ein 2- und ein 4-pferdig
Motor von einer Fabrik
ersten Ranges wegen Ver-
größerung nicht verwantlich.
Näheres unter T. C.
T. 075 durch die Exp. d. Bl.



20 Dosen

Oelsardinen,

Inhalt 8-10 Stück, ir 10 Pf.
70 Pf. franco sendet

Richard Frankmann,

Trompeterstrasse 4.

Für 120 Pf. zu verkaufen

kreuzsaitiges Pianino,

schöner Ton, nur Monate ge-
braucht. Altmarkt 15, 2.

Dadelpappe.

Gebrauchte Dadelpappe ist am
Circus billig zu verkaufen.

Over billig zu verkaufen
Holzfeinstreiche 45. 4. Et.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Edward Wähle zu Senftenberg ist heute am 31. März 1892, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Herber zu Senftenberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Belehrung über die Wahl eines oberen Betriebs, sowie über die Belehrung eines Gläubigerantrages und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 30. April 1892

Vormittags 9½ Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. Mai 1892

Vormittags 9½ Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Feimus übernommen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Preis haben oder zur Konkursmasse etwas schuldet haben, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschaften zu verabholen oder zu leisten; auch die Beurteilung anerkennt, vom Betriebe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgewandte Beziehung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Mai 1892 Angezeige zu machen.

Senftenberg, den 31. März 1892

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.
Kriewitz.

Grosse Wasserkraft, Flächenraum und Gebäude!

Abtriebsgrundstück zu Döbeln bei Roßwein, mit 122 Pferden Wasserleistung bei vollem Wasserstand, z. B. als Holzdrückerei eingerichtet, jedoch zu jederzeit anderen Abfertigungen geeignet. 20 Min. von den Bobis Roßwein u. M. verträglich in 5. entsteht, gelangt am 26. April n. c. von Mittags 12 Uhr an im daneben liegenden Brüdergasse 10.

Die Bedingungen sowie Grundstücksbeschreibungen mit Farbtafel stehen gegen Erhaltung der Schreibgebühren und Post zur Verfügung und sind durch Herrn Rechtsanwalt **Dr. Hennicke** zu Rosswein zu bezahlen.

Auch erhalten gern Anfrage die Besitzer
R. Teller, H. Schmidt, Bernhard Spröte,
Dresden, Weidener 41. Berggießhübel, Leipzg.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den seit 1876 bestehenden

Stellenanzeige für Hotel- und Restaurant-Personal

von Galeriestrasse 8 nach
gr. Brüdergasse 21, I.
unter der Firma

Central-Bureau für Gastwirths

Gernsprechtstraße 1784

verlegt habe.

Zur das große Vertrauen, welches mir während meiner langjährigen Tätigkeit von Seiten der ländl. Privatlichkeit, sowie des stellvertretenden Besitzers entgegengebracht worden ist, bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch fernthalb bewahren zu wollen.

Zur die bewohnbare Saison empfiehlt täglich und gutgeschultes Personal aller Dienstarten mit der Versicherung der promptesten und genauesten Ausführung gütiger Aufträge.

Dresden, im April 1892

Hochachtungsvoll

Carl Wielisch.

Geschäfts-Eröffnung.

Da ich mit heutigem Tage mein
Schnitt- und Meister-Geschäft
sowie fertiger Arbeits-Kleider, Hemden, Hosen etc.
eröffne, bitte ich die geehrten Einwohner von Cotta u. Umgegend,
mich in meinem Unternehmen gleich unterstützen zu wollen.

Friedrich Nitsche,

Cotta, Meißnerstraße 4 n.

PATENTE

schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, PATENT-BUREAU in GÖRLITZ.

Landgut

100 Acre bester Bodenklasse bei Meißen, Bärenreiß, z. b. hochtraglich, wegen Qualität des Bodens sofort günstig zu erwerben durch H. Leube, Röthenbach.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß von Montag den 4. bis Sonnabend den 9. April die Straße von Dobritz nach der Sandgrube neuen Straßendurchgang eröffnet ist.

Sandgrube Dobritz.

Adolph Gerhardt.

Den Herren Baubüroen und Selbstbauern empfehle ich meine alte englische, selbst hölzernen Schläuche.

Rasirmesser.

halb höhl 2 M. ganz höhl 2 M. 50 Pf. sowie
Hammondeereen, und garantie für jedes
den mit gebauten und geschliffenem Stück.

J. Hanemann, Dampfbohrschleiferei,
Weserfabrik u. Fernmeldeanstalt,
Dresden, Am See 4.

Jagdverpachtung.

Die Jagd im hierigen Jagdgebiet soll Freitag, den 22. April d. J. öffentlich im Wege des Auktions, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Käntanten und der Ablehnung sämtlicher Gebote, auf die Jahre vom 1. September 1892 bis 31. August 1893 verpachtet werden.

Nachtläufe werden eingeladen, gedachten Tages Nachmittags 3 Uhr im Baumann'schen Gasthofe zu Niederrödern sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Niederrödern, am 26. März 1892

Ernst Paul,
Saggenhofen-Gesellschafts-Vorstand.

Laufbursche
sucht zwischen 14 u. 16 Jahren bei Weber, Kettwitz, Struvestr. Ein 14 Jahr. Bursche zu leicht Arbeit findet dauernd Stellung. Blumen- und Federn-Aukt. Schreibetische 2. Et. 1.

Eine geprüfte Kindergärtnerin,
Erzieherin,

sucht mit ausführlich, wird für einen Sohn von 9 Jahren und eine Tochter von 7 Jahren ver-
sucht.

Geduld sehr angenehm. Famili-
e ist ein einfaches Haushalt
mit einem Kind. Ein Sohn mit
ca. 1.600 Mark. A. G. 1.000.
Rudolf Mosse, Dresden.

Hüttle Erzellen-
Reichsfürstchen
Kosmos.

Ein junges Mädchen
sucht zwischen 14 u. 16 Jahren
zu leicht Arbeit. Eine Tochter mit
ca. 1.600 Mark. A. G. 1.000.
Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Deconome-
Scholargesuch.

Ein jung Mann welcher nicht
hat die Landwirtschaft zu er-
lernen und Stellung auf
Mittergut Niederwachau
Herr Redenbach & Böhl

Zum 1. Mai wird gesucht ein
sofort anständiges, fröhles
Mädchen,

welches im Hause Bedienung
bewohnt und die Reinigung
der Waschkümmern und Schla-
cken zu bewältigen hat —
hoher Verdienst. — Personale
Vorstellung gewünscht.
Gasthaus zum Schlachthof,
Dresden.

Eine leistungsfähige Stu-
ge. Kartonagen-Sabot
der Juwelen-Branche

sucht

um sofortigen Auftritt einen
tückischen, brauchbaren, an
empfohlenen

Reisenden

für Mittel n. Süddeutsch-
land. Ein mit Geschäft
in Sachsen-Anhalt 1.650.
Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Barbier-Möbille

1. April u. 1. Mai
ca. 1.600 Mark. A. G. 1.000.
Rudolf Mosse, Dresden.

Sucht nach sofortiger An-
stellung zu einer kleinen
Firma

1 Unterschweizer

entweder Wellerwalde
oder Zwickau.

2 Unterschweizer

entweder Wellerwalde
oder Zwickau.

Stallmeister

ca. 1.600 Mark. A. G. 1.000.
Zwickau.

Aufwartung

sucht nach sofortiger An-
stellung zu einer kleinen
Firma

Garten-
Arbeiter!

ca. 1.600 Mark. A. G. 1.000.
Zwickau.

ca. 1.600 Mark. A. G. 1.000.

ca. 1.600 Mark. A. G.

Ein junger fleißiger
Gärtnergehilfe
für Gemüsebau u. Topfblumen
gelebt. **P. Zimmerling,**
Völkisch. Schöne Aussicht.

Gesucht
wird für eine völlig gelähmte
Dame eine
**frästige, gebildete
Pflegerin.**

Ausbildung vorhanden. Familiens-
anleihung gewünscht. Off. erb. mit
Gehaltsschranken unter **L. M.
44** an **Baasenstein &
Vogler** (A.-G.), Meissen.

Günzsch. Witten. I. d. Blatt. g. St.
Günzsch. Witten. Schäferstraße 7, 9 St.

Aufwartung
1 Tag pro Woche gefordert.
Off. **E. Perner**, Baustadtstr. 68.

Ein geübter
Zuschneider
sollt. bei gutem Lohn gefordert
Schaffestabill Annenstraße 26.

1 städtisches Rädchen,
welches etwas Gartenarbeit ver-
tritt, gefordert Briefporto 15.

**Tüchtige
Vorrichter**
suchen für sofort
Eberle & Treibmann,
Schäferstraße 21.

Ein Arbeitsbursche
nur 14–16 Jahren wird gefordert
Off. **C. Herwig**, Capala 23.

Die ältere Arbeiterschaften,
die sonst Freizeit, Ruhestand,
verheirathet und unverheirathet,
zu leichtem und schwerem Auf-
werk für Stadt und Land, sind
wieder zu haben durch

Frau Schuster,
Bittan. Pfarrstraße 6.

Ein gut empfohlener unver-
heiratheter

Gärtner,
mit guten Bezeug. sucht per bald
dauernde Stellung. Off. unter
1000 an die Altmann-Ceged.
von **C. Schrevald**, Görlitz.

Besseres
Haushalt, in platten u. schneid.
I. mit n. Hannover ist gefordert,
zu spät morgen 3 Uhr; empf.
taft. Hause in Rüschendorf. u.
ausgen. v. ausw. tom. ist. m. q.
Bezug. Auguste Brunner,
Rosenstr. 21, part.

1 soliter Reisender
sucht überwältigende Stellung. Off.
unter **L. Z. 311** Exped. d. Bl.

Bundhalter,
der 3 Jahre in einem Bureau
thätig ist, mit Kontrollkassen- und
Schuhmutter vollständig vertraut,
sucht ähnliche Stellung. Off. Off.
G. R. 622 Exped. d. Bl. erb.

Günzsch. Witten.
im Diensten und Schreiben
bemandet, sucht baldigst Stelle
für Komplot. od. Lager.

Selbst. war schon mehrere Jahre
in einem Geschäft thätig. Näh.
Rosenstr. 21 b. Thomas. Prod. G.

Reise-Stelle
sucht ein j. veit. Mann von an-
genommenem Neueren in folgenden
Branchen. Der selbe ist mit der
Holz-, Lade-, Möbel- u. Cigaretten-
handelsbranche vertraut und hat bereits
ca. 2 Jahre mit bestem Erfolge
Süddeutschland, Thüringen Sachsen
und Sachsen bereist. Antritt
sollt. sofort oder später erfolgen.
Welt. Off. bitte man um **G. R.
631** Exped. d. Bl. niedergelogenen

Ein junger Mann, der längere
Zeit ein groß Etablissement
betrieben hat, sucht sich mit ca.

150,000 M.
an einem rentablen Industriellen
Unternehmen (Spinnerei, Weberei
oder Maschinenfabrik) aktiv

in beteiligen.
Offerten erb. u. S. T. **100** an
Baasenstein & Vogler
(A.-G.), Dresden.

Junger Mann, welcher bereits
1 Jahr in e. Detailgeschäft
gelernt hat, jetzt e. h. Schule
besuchte, wünscht sich anderweit
auszubilden, am liebsten i. Contor.
Off. **G. R. 627** Exped. d. Bl.

Erbbaute.
Darlehen, Wechsel, sow. and.
Worderungen

v. 1863 ab auf g. Deutschland
gleich ob aus. ob. unvergänglich,
werden ges. sofortige.

Barzahlung
gefaßt. **G. M. Wagner & Co.**,
K. Kirchhoff 2, 1. Auch briefl.

8000 Mark

3 aber sichere Hyp., 5% p. a. gen.
500 M. Datum sofort gefordert.
Offerten an **Rudolf Mosse**,
Dresden, unter **M. 530** erb.

5–15000 M. ausg. f. sof.
5 od. ip. Zeit. Off. u. **Z. 560** an
Rudolf Mosse, Dresden.

9–10,000 Mark
bei 12,000 M. Brandstoffs ist zu
1. Stelle gefordert. Adr. **T. B. 106**

Baasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

**Sichere
Kapital-
Anlage!**

Eine Fabrik der feineren Holz-
warenhandels, gegenwärtig 70
Arbeiter beschäftigend, sucht zur
aktuellen Ausdehnung einer be-
reits mit Erfolg eingeführter
Patente aller Staaten u. anderer
nicht unbekannter Spezialitäten
einen stillen oder thätigen Teilneh-
mer mit **M. 100–120**

Lauend. Das Haus arbeitet
nur mit prima Engros-Landwirtschaft
im In- und Ausland. Bei stiller
Betreibung wird genügende
Sicherheit und gute Vergütung
gesichert. Ruhm. Reisen
durch die Welt. Off. unter
T. A. 105 **Baasenstein &**

Vogler, A.-G., Dresden,
erbeten.

Leere

Restaurationsräume

werden in oder bei Dresden ist,
oder später zu mieten gefordert.

Offerten unter **D. E. 220** in

die Exped. d. Bl. erbeten.

5–600,000 Mark

Capital

zur ersten Stelle und abholten
Sicherheit von einem großen
und bewährten Geschäftsmann
Dresden, unter **C. R. 531** unter
W. M. 105 „Invalidendank“
Dresden. Zeitraum 6 J. erb.

Eine arbeitsame Frau

sieht um ein Darlehen v. 25 M.

auf 1/2 Jahr v. h. Zeit. Adr. u.

F. Q. 616 Exped. d. Bl.

Ein toller und geachteter

größeres Fabrikat des

fachlichen Erzeugnisses sucht

behende Erhöhung seines Ge-
schäftskapitals auf eines von
seiner Grundstücke, das völker-
schuldenfrei ist, einen Betrag von

25,000

bis

35,000 M.

zu leihen

auf 1. Hypothek.

Dreiläufig Sicherheit. Off. erb.

erbeten unter **G. F. 102** an die Exped. d. Bl.

200 %

werden benötigt; was Neues
Abfall sehr gern. 800 M. Be-
triebsaufwand erforderlich. Wer will
sich daran beteiligen? Off. erb.
a. **L. Z. 59** Exped. d. Bl.

25,000 Mark

zur zweiten Stelle auf ein schön
und neu gebautes Geschäfts- und
Ankleidehaus gefordert. Off. erb. mit
D. 522 an Rudolf Mosse.

Dresden.

45,000 Mark

1. Hypothek gefordert. Miete
1800 M. Zeit unter Bandl.

Off. unter **L. Z. 100** i. d. Exped.

d. Bl. erb.

9000 Mark

werden auf 1. Hypothek auf ein
grundstücklich bei Dresden zu-
rechnen gefordert. Brandstoffs
träge 11,500 M. außer den zum
Grundstück gehörigen, mit 3300
M. versteckten Einzelne. Welt.
Adr. u. **T. C. 107** **Baasenstein &**

Vogler, A.-G., Dresden.

Conditorei-

und Bäckerei-

Localitäten nicht Wohn-
ung in hoher Lage der Altstadt

Centrum ist zu
kaufen zu ver-
mieten.

Stein u. Co., Schloßstr. 81.

Einzelne Dame

sucht für 1. J. null od. winter zwei
große lebhafte Zimmer, Küche u.

Anteile, od. 2 Et., s. u. Küche,
Raum 200 M. od. 1. innere Raum,
Raum unter **G. R. 610** in

die Exped. d. Bl. erbeten.

Stallung

in 9 Weide, Wagenremise u. z. u.

Wohnung für Droschkenfahrer,
oder Michaeli, mietfrei Wach-
hausecke 7, 3. 1.

Pension

in der Nähe Dresden für Reisende

solche, welche das Reisen für

d. einzäugigtreu. Mittwochmorn

erlangen wollen, zur Vorsorge

oder zur Unterhaltung der Reise-
reise. Einzelheiten unter **G. R. 610**

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Alotsche.

Weiznhalber ist sofort eine

freundl. Wohnung, St. R. u.

Küche, billig auf 3 Monate zu

vermieten. Welt. d. Altenhof

gegenüber 17, 17. 1. bis.

G. R. 627 Exped. d. Bl.

Ein Kind

wolt. in Bielefeld sehr gute

Bllege gefordert. Näh. Holzbein-

straße 74, 4 Et. **G. R. 610**

Heiter, Dresden.

Villa-Wohnungen.

In Klemmt. d. Dresden 2 schöne

Woh., best. a. 2 St., R. R. a.

75 Thl. 2 Woh. à 1 St., 1 R. R.

1 R. 60 Thl. Berlinerstraße 22.

Heiter, Dresden.

Pension

zu nehmen. Näh. Blauegasse. 1b.

II. zu erfahren.

Ein Kind

wolt. in Bielefeld sehr gute

Bllege gefordert. Näh. Holzbein-

straße 74, 4 Et. **G. R. 610**

Heiter, Dresden.

Rittergut

in gehöriger Lage mit schönem

Schloß, vorzüglich. Bod. u.

w. will ich verkaufen, aber an

welche Objekte verkaufen. Adr.

von Reichtum u. L. Z. 551

in der Gr. des Platzes erbeten.

Maderweiter Übernahme

wegen Verkauf so. mein

Rechtsanwalt. **G. R. 610** in

Rudolf Mosse, Dresden.

Grundstück.

am Bahnhof Löbeln gelegen,

welches sich mit seinen Hinter-

gebäuden und mit Gas-

motor (4 Pferdele.) sehr gut

für eine groß. Stellmacherei

oder Schniederei eignet, ist

sofort zu verkaufen oder zu

verwachten. Adr. unter **L.**

Z. 183 an **Baasenstein &**

<p

Großes Warenhaus mit
Sattelgelenklederwaren und
Stoffen auf der billig zu verkaufen.
Reichstr. 1. Klempnergeschäft.

Grude-Gooas
zu haben bei
Moritz Schubert,
Klemmerstr. 10, 2. Hofgeb.



Neuheiten

In verschlebbaren Juggardinen-Linienöffnung, für jedes Fenster pass., v. 100 Pf. an.

Rapid-Fensterzeuge v. 75 Pf.

Automatische Lierushren mit Modensignal,

Wäschetrockner

empfiehlt besonders das Eisen- u.

Kunstwarengeschäft mit Haus- u.

Lüftungsmaschine-Wagen von

Ferdinand Ernst,

Freibergerviertl Nr. 22.

2s und 3s-Räder

saupe gegen Fasse. Verkaufe

Klober, Hochräder

billig! C. Leonhardt, am See 16.

Confirmanden-

Anzüge

v. 8, 9, 10, 12, 15, 17, 21,

24, 27.

Fr. Knaben-Anzüge

250, 3, 4, 5, 6–10 M.

Jünglings-Anzüge

von 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14,

16–20 M.

Herren-Anzüge

v. 9, 11, 13, 16, 18, 21–24

H. Herren-Anzüge

v. 27, 29, 31, 34, 37–45

Knaben- u. Jünglings-

Paletots

von 3–12 M.

Herren-Paletots

von 9, 10, 13, 16, 19–35.

Turner-Anzüge

in großer Auswahl, einzelne

Stücke von 3–12 M.

Baumwolle-Towen,

Schlafrocke, Sacces im

Einz. zu sehr bill. Preisen.

Pianos, n. seid. Westen

von 2,25–6,50.

E. Meyer,

17 Fritzscherstr. 17.

Harmonicas,

1000 Stück für Wiederverkäufer

unter Fabrikpreis.

Wiedchen, Oktavie 1.

Wring-

Wäschinen

v. 15 M. an

fr. Brüder-

gasse 15 v.

Gebrauchte Möbel,

ant. vorgerichtet, sowie neue in

großer Auswahl, edel und lackiert,

bekommt man billig Neug. 20, 1.

zunächst der Grunerstraße.

Nebenzeugung macht wohl!

18 Brüderholzgasse 18,

von der Annenstraße herein.

Lager eleganter

Herren-Garderobe:

Anzug von 24 M. an.

Confirmanden-Anzug v. 17 M. an.

Paletots von 16 M. an.

Hosen von 5½ M. an.

Alles Andere dementsprechend

billig. Großes **Stofflager** zur

Anfechtung nach Wahl. Da Alles

in meinem Geschäft ausgeschauten

u. von tüchtigen Schneidern ge-

macht wird, bin ich in der Lage,

für jedes Stück Garantie zu

leisten. Eigene Werkstatt. Repa-

raturen werden billig gemacht.

F. Dahn, Schneiders.



Möbel
werden gut u. billig repariert u.
aufpoliert. Kaiserstraße 10.

Robert Bernhardt,

Manufactur und Modewaaren-Haus,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Englische Tüll-Gardinen,

weiss und crème in grösster Muster-Auswahl, das Meter von 26 Pf. an.

Englische Tüll-Gardinen,

abgepasste Fenster von Mk. 2,25 an.

Englische Tüll-Viträgen,

das Meter von 10 Pf. an.

Englische Tüll-Stores,

in grosser Auswahl, das Stück Mk. 4,50 an.

Weisse Zwirn-Gardinen und Viträgen

in verschiedenen Breiten und Preislagen.

Schweizer Mull- und Tüll-Gardinen

vom Stück und abgepasst.

Congress-Stoffe,

weiss, crème und bunt, glatt und gestreift, in grosser Auswahl.

Viträgen-Stoffe,

glatt und gemustert, in weiss und crème in allen Breiten.

Viträgen-Frasen,

gedreht und geknüpft, in weiss und crème.

Rouleaux-Stoffe

in gestreift und glatt mit Kante in verschiedenen Qualitäten und allen Breiten.

Bedruckte Möbel-Croisés

von 18 Pf. an.

Bedruckte Möbel-Crêpes

von 60 Pf. an.

Querstreifig bedruckte Viträgen- u. Portières-Crétonnes,

sehr beliebter Artikel,

in verschiedenen Breiten und Farbenstellungen.

Farbige Scheiben-Gardinen,

Imitation altdt. Glasmalerei.

Tüll-Decken

in weiss und crème in grosser Auswahl.

Ansatz-Borden

in verschiedenen Breiten und Preislagen.

Gardinen-Halter

in weiss, crème und bunt, das Paar von 18 Pf. an.

(Ein Posten

Englische Tüll-Gardinen

letzter Saison,

vom Stück und abgepasst, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Muster und Cataloge auf Wunsch franko.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Sophia, Stoffmotive, fast
neu, bill. zu verkaufen.
Neuegasse 20, 1.

Pianinos.

billig bill. zu verkaufen.

Ein gut erhalt. Klavier, aus Birnholz.

Antik. 1. best. Johannszeit 19. J.

Zum bevorstehenden

Oster-Zugabe

empfiehlt in großter Auswahl für

gewerb- u. Privatentzündung.

Klöbel

in echt Buchbaum u. imitiat. als

Büffet, Bettdeck, Essgrate,

Herren- u. Damen-Schreibtische,

Stellera- und Küchentische, alle

Arten Tische und Stühle,

Spiegel in jeder Größe,

hämmische Küchenmöbel,

Poliertwaaren

(eigner Arbeit), H. Garnituren,

Sophias in allen Größen,

div. Bettstellen mit Matratzen,

u. Teppiche u. d. m.

an bekannt billigen Preisen

Oscar Möller,

große Brüdergasse 16, 1.

Verkauf nach auswähl. prompt.

Beste Auswahl

in Oel-Sardinen,

Kronen-Hammer,

Delic.-Heringen,

Kaviar, Kaviar,

Gemüse-Konserven,

Pöklingen, Sprotten,

Aal, Lachs,

Zungen in Dolen,

25 Sorten Käse,

Wurst, Schnaken,

Gurken,

Heringe,

Backobst,

Honig in Gläsern,

Scheiben-Honig bei

R. Bradmann,

Trompeterstr. 4.

Geleeder und
Damen

DRESDEN-A.

chossergasse N. 3

nächst dem Altmarkte.

ADOLPH UDLUFT'S W.

Zahle

für Garderobe, Möbel, Bett-

stelle, Porzellan, Gold, Silber,

Uhren, Leibhabscheine, ganz

Bensdorp & Comp. in Amsterdam,

empfehlen ihr seines



holländ. Cacaopulver



offen nach Gewicht

im Verkaufe und in Büchsen

bedeutend billiger als die anderen feinen holländischen Sorten,
von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.

Pro Pfund à 2 Mark 50 Pf.

Nur allein zu haben bei:

Carl Bauer, Wesselingstrasse 1.
Carl Bahmann, Strelitzerstrasse 1.
Aug. Böhme, 20. Dorotheenstrasse 1.
Heine, Heselholz Nachfolger.
Ehren & Kürbiss, Sophiestrasse 1.
Barthel Böwin, Sophiestrasse 1.
Alfred Blaue, Sophiestrasse 1.
Gebr. Hagemann, Sophiestrasse 1.
Moritz Denning & Comp., Sophiestrasse 1.
Paul Lehmann, Sophiestrasse 1.
Louis Misch.
Ferd. Neumann, Sophiestrasse 1.
H. Newenkens, Sophiestrasse 1.
Jul. Hauß Nachfolger.

Albert Seeliger.
J. M. Schmidt & Comp., Königl. Hoflieferanten.
Bennig Schmidt.
O. Spitta, Villingerstrasse 5.
Bruno Schneider, Baugnitzerstrasse 15.
Liebreich Schumann.
Schramm & Echtermeyer.
Theod. Techritz, Werderstrasse 5.
Carl Wartner, Sophiestrasse 1.
Paul Wartner, Sophiestrasse 1.
Robert Wartner, Sophiestrasse 60.
A. Winkler, Sophiestrasse 2.
Friedr. Wolfmann, Sophiestrasse 2.

Haupt-Engros-Lager für Deutschland bei:

Alfred Föll in Köln, Hermann-Beckerstrasse Nr. 7.

Beim Umzuge nach der Sommerwohnung

erschließt mir meine Fabrik und Lager von
Götz und Eisen-Bettstellen, Waidsäcken, Bidets,
Bettdecken, Matratzen, Kissen, Zudecke, Dänen, Dänen
Matratzen, Kissen, wollenen Schlaf- u. Steppdecken,
wie sonst wohlartiges Lager von

Polster- und Tischlermöbeln.

Sonderlich praktisch und brauen für Sommerwohnungen:

Neu! Verstellbare Chaiselongues

mit Betttrapez.

auch zum Polieren mit Decken geeignet.

India-Faser-Company, **Voigt & Burkert, Kaufhaus.**

Zentrum 21, Uuden 8, 9 und 10. Grana, Winona, Venetien-Cafeete.

Goldene
Medaille.

Möbel-Magazin

von Mitgliedern der Tischner- und

der Tapizerer-Innung j. Dr.

G. L. Priebsch & Co.

Ehren-
Diplom.



Größtes Lager solider Tischler- und Polstermöbel.

Complete Ausstattungen in jeder Preislage am Lager.
Bettstellen, Matratzen, Rohrtische, Spiegel zu billigsten Preisen.
Übernahme aller Möbel- und Tapizerarbeiten unter Garantie.

Nr. 1 Johannes-Allee Nr. 1, an der Marienstrasse.

Schuhwaren-Ausverkauf!

Ein großer Posten zurückgelegter Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
wird unter dem Selbstpostenpreis verkauft

Wilsdruffer-Strasse 24, im Hof.

Sandsteingewände, Treppenstufen

und steig. Werk ausgestellt. F. Schmidt, Pirna, Strehla, und Zwönitz, Dresden, Boppard 2, 2.



Kohlheim

Übersichtliche u. biesige Steinkohlen, Braunkohlen, Leiste, Briquetts u. Brennholz
bestellt u. bezahlt auf Anhänger, bei günstigen Preisen.

F. M. v. Rohrscheidt (Telephone 299).

Cottori, Kohlenbahnhof a. d. Freibergerstr. 45

Lipuschniner Steinkohlen

130 Pf.

Steinkohle
Steinkohle

Griechische Weine,

wein und rot, frisch u. süß,
empfohlen in Restaurants und
Gebäuden zu gewöhnlicher Ab-
mahlung. Ob. M. Hefelberg
Zehn, Sophiestrasse 10, Main-
z. Preis: 1 Liter 10 Pf. frisch u. frisch!
Reisezeit werden erachtet

Reiboldsgrün in Sachsen. Dr. Driver'sche Heilanstalt für Lungenkrank.

Arztl. Director Dr. F. Wolff.

Neue, vereinfachte Prosekte durch die Verwaltung.

3 Endentafeln m. Marmorplatten,
1 Eckendentafel u. Waarenzährranf,
fein schwärz. f. Cigarrengeschäft passend, 6 große, fast
neue Gläsern gest., für Cigarrengeschäft passend, 6 große, fast
neue gebundne Zeitungen und Alben, 500 Stück
neue gebundne Zeitungen und Alben, jedes Malz, versch. Schna-
pisen m. Rossladen, 6 St. neue Siedelalder bill. zu ver-
kaufen. Kurth & Schulze, Sonnenstrasse 2.



alle Herren-
Filzhüten,
Seidenhüten,
Lodenhüten,
Confirmanden-
Hüten,
Rindermützen
in größter Auswahl.

Lange & Jäger, Martenstrasse 13,
vis-a-vis "Drei Raben".



Turn-Geräthe

für Privatgärtner empfiehlt

Ernst Hänel,
Dresden-Alt., Boppard 10.



Erste Dresden-
Billard- u. Queuefabrik
B. Heber,
40 Bismarckstrasse 40,

empfiehlt ihr großes Lager von Billards, Cuees, Tüchern und
Ballen einer gütigen Beachtung.

Tisch-Billard, Patent Heber v. J. 1888,
empfiehlt als Neuheit d. Q.



Straußfedern,
lang, von 1—15 Meter. Repa-
raturen schnell und billig bei
C. F. Müller,
Schmiedeberg 6, II. Et.,
nicht Laden,
2. Eingang Gäß Central.

Griechische Weine.

Ausgewählte Sorten der Importfirmen

Friedr. Carl Ott

in Würzburg und München

in Originalflaschen:

Herbe Rothweine pr. Flasche 1.80—1.70

Nicht süße Weine (Clarets) pr. Flasche 1.40—2.00

Süsse Weine pr. Flasche 1.70—2.00

bei Louis Riedel, Dresden-Neustadt,

Glaicstrasse 13 b.

E. M. Bretschneider, Dresden-Altstadt,

gr. Plauensche Str. 10.



Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT'S

allein echter

Boonekamp of Maag-Bitter

KK Hoflieferant in Rheydt am Niederrhein

Gegründet 1846.

25 Preis-Medallien.



Fliederblüthenduft,
das beliebteste Parfüm der kleinen Welt, aus der Fabrik von
Louis Jumelt,

welches sich durch wunderbar lieblichen, naturgetreuen

Wohlgeruch ganz ausgezeichnet und von keinem

anderen Parfümerie, Seifen- u. Drogen-Geschäften.

**Grundstücke=Verkauf oder
Verpachtung.**

Zu Riesa an der Elbe

wird am 1. April a. c. ein Grundstück von 27.200 Quadratmeter in
der Nähe des Bahnhofs und des Elbanaus zwischen zwei Haupt-
straßen gelegen, pachtfrei. Auf demselben befinden sich ein Wohn-
haus, ein Fabrikgebäude mit Dampfschornstein, Dampfkessel einer
großen Dampfmaschine, bessere Arbeitsräume, 2 große Nieder-
lagsräumen, sowie ein umfangreicher Nutz- u. Bergarten, Selbst-
versiebt, etc. Nähe bei Heinrich Sagan, Riesa a. d. Elbe.

Patente
billigt streng reell
Vergünstigungen
wie von klein. and. Seite
An- und Verkauf
von Erfindungen.
Dresden, Otto-Allee 23.
Albert Haupvogel & Co.

Sonnen-Schirme

vom Einfachsten bis zum Hochfeinsten empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Schirm-Fabrik C. A. Petschke,
17 Wilsdruffer-Strasse 17.

Reparaturen.

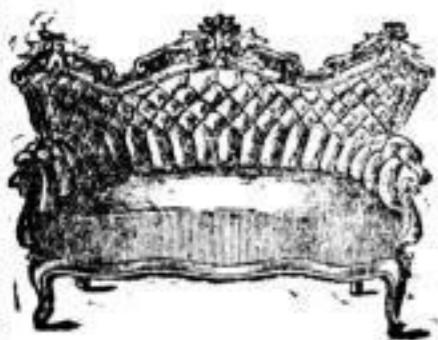
Bezüge.

Einzel-Ausfertigungen.

Sonnenschirme und Entoutcas,

hervorragende Neuheiten in großer Auswahl.

Alwin Schinner,
6 Wilsdrufferstrasse 6.



Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Grosses Lager
kompleter Zimmer-
Girrichtungen.

Die grossen Vortheile, welche dem geehrten Publikum bei direkter Entnahme aus der Fabrik geboten werden, wird Federmann leicht erkennen, und stelle ich für den Transport der Möbel die günstigsten Bedingungen.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

von

Gegründet 1848.

C. H. Kohser, Hainsberg i.S.,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Hainsberg.

Specialität:
Hotel- u. Restaurants-
Girrichtungen.

Möbel-Fabrik

Zertifiziertes Nr. 6.
Vermittlungsstelle Denken.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN

Meine

Urbanus-Pilzen, seit 3 Jahrhunderten beliebt, billiger und besser als Schweizer- und ähnliche Pilzen, sind medicinalmäthig begutachtet, werden von vielen Aerzten verordnet und sind laut deren Attesten von ausgezeichnete Wirkung bei Störungen in der Verdauung, Magenkrämpfen, Kopf- und Schwundel im Kopfe, Kopfschmerzen, Sodbrennen, bitterem Ausstoßen, Appetitlosigkeit, trüger, unregelmäßigen Stuhlgang, Diarrhoeiden etc., sie sind eine vorzügliche Blutreinigung und bewährt bei Röumen im Gesicht, Bettleibigkeit, Bronchitis. Man nehme nur Schachteln mit meinem Namen und Schlagworte: 1 Schachtel mit Gebrauchsanweisung und zahlreichen Dankesbriefen 1 M., 6 Sch. 5 M. in allen Apotheken oder direkt bei Dr. Overhage, Paderborn. In Dresden (Grosz-Depot G. Bley, Annenstrasse 52) in der Mohren-, Morlen-, Engel-, Annen-, Germania-, Kronen-, Schwanz-, Adler-, Storch-, Schwanapotheke und in den Apotheken zu Teubau und Postschappel.

Vortheilhafteste Bezugsquelle
für Modistinnen
in Strohhüten, Blumen, Federn,
sowie sämtlichen Pugartikel
zu enorm billigen Preisen.

Permanente Modell-Hut-Ausstellung.

Bestellungen nach außenwärts werden sofortig ausgeführt.

Constantin Seidel & Co., Amalienstr. 3, I. Et.

Gustav Goldstein's 4. Bücher-Auction. Rampische
Strasse 13.

Montag, den 4. April und folgende Tage. Catalog bitte zu verlangen.

Unser

Märzenbier

selanzt jetzt zum

Ausstoss.
Stoff wie immer hochsehn!
Consolidirtes Feldschlößchen.

Prossener Nachrichten, Seite 20. Sonnabend, 2. April 1892.

Dr. 93.

Loose Konigl. Sächs. Landes-Lotterie

Sziehung 4. Stoffe 121. Vorsetze am 4. und 5. April

in 1., 2., 3., 4. und 5. zu haben bei

Albert Kuntze, Hauptcolleeteur,

Vom 23. März d. J. ab:

An der Kreuzkirche 1, erste Etage,

am Altmarkt.

schrägüber vom Hgl. Adres.-Comptoir.

Amtsgerichts-Neubau

in Dresden-Ultstadt.

Die Ausführung der Tapetier-Arbeiten soll im Wege

der Submition verlaufen werden.

Anschrift mit vorbereiter Aufschrift und bis Montag

den 11. April 1892, Vermittlung Wührer, verliegt an die Ausführende Firma zu bestreiten. Baubüro des Amtsgerichts-Neubaus, Chemnitz.

Bauaufsichtsbehörde, nebst Zubehörungs- und Ausführungs-

Bedingungen sind gegen Kostenreise Übereinkunft von 6. März für

2 Gruppen von der Ausführung zu befreien.

Die Belohnung wird zwischen Baubüro auf und

und in den Werkstätten einzuteilen, auch wird dabei stets

Abzugestellt.

Datum: am 1. April 1892.

Die Bauleitung:

Arwed Rossbach, Königl. Zivillicher Bauamt.

Dominium Ober-Rengersdorf

Post Rengersdorf O.-L.

Der neue Abgang ist:

100 kg, 1000 kg, 5000 kg, 10000 kg

200 kg, 2000 kg, 10000 kg, 10000 kg

300 kg, 3000 kg, 10000 kg, 10000 kg

400 kg, 4000 kg, 10000 kg, 10000 kg

500 kg, 5000 kg, 10000 kg, 10000 kg

600 kg, 6000 kg, 10000 kg, 10000 kg

700 kg, 7000 kg, 10000 kg, 10000 kg

800 kg, 8000 kg, 10000 kg, 10000 kg

900 kg, 9000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1000 kg, 10000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1100 kg, 11000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1200 kg, 12000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1300 kg, 13000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1400 kg, 14000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1500 kg, 15000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1600 kg, 16000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1700 kg, 17000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1800 kg, 18000 kg, 10000 kg, 10000 kg

1900 kg, 19000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2000 kg, 20000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2100 kg, 21000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2200 kg, 22000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2300 kg, 23000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2400 kg, 24000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2500 kg, 25000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2600 kg, 26000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2700 kg, 27000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2800 kg, 28000 kg, 10000 kg, 10000 kg

2900 kg, 29000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3000 kg, 30000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3100 kg, 31000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3200 kg, 32000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3300 kg, 33000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3400 kg, 34000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3500 kg, 35000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3600 kg, 36000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3700 kg, 37000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3800 kg, 38000 kg, 10000 kg, 10000 kg

3900 kg, 39000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4000 kg, 40000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4100 kg, 41000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4200 kg, 42000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4300 kg, 43000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4400 kg, 44000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4500 kg, 45000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4600 kg, 46000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4700 kg, 47000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4800 kg, 48000 kg, 10000 kg, 10000 kg

4900 kg, 49000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5000 kg, 50000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5100 kg, 51000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5200 kg, 52000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5300 kg, 53000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5400 kg, 54000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5500 kg, 55000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5600 kg, 56000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5700 kg, 57000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5800 kg, 58000 kg, 10000 kg, 10000 kg

5900 kg, 59000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6000 kg, 60000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6100 kg, 61000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6200 kg, 62000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6300 kg, 63000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6400 kg, 64000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6500 kg, 65000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6600 kg, 66000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6700 kg, 67000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6800 kg, 68000 kg, 10000 kg, 10000 kg

6900 kg, 69000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7000 kg, 70000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7100 kg, 71000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7200 kg, 72000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7300 kg, 73000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7400 kg, 74000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7500 kg, 75000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7600 kg, 76000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7700 kg, 77000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7800 kg, 78000 kg, 10000 kg, 10000 kg

7900 kg, 79000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8000 kg, 80000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8100 kg, 81000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8200 kg, 82000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8300 kg, 83000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8400 kg, 84000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8500 kg, 85000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8600 kg, 86000 kg, 10000 kg, 10000 kg

8700 kg, 87000 kg, 1000

Ein solider flüssiger Decorations-Maler

mit kein ausgebildetem
Kunstgenuss,
reicht bei einem Anfangsgehalt
von 125 Mk. pro Monat vom
einer Arbeit genannten Betriebser-
folg und solche, welche eine Aus-
bildung benötigen, werden be-
vorzogen. Cf. u. R. A. R. 2331
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junge Mädels können die kleine
Damebüroarbeit ausüben u.
meistert es rasch.

Gebüte

Tambourinerinnen
zu dauernder, sehr lohnender
Beschäftigung gesucht.

F. Hetschmann & Co.,
Groszäuerstr. 37.

Fantast.-Feder-
Arbeiterinnen
findt in Dresd. Richard
Hofmann, Weißgerberstr. 27.

Schuh- macher

auf Jahrzehnte, welch regel-
mäßig erhöhte Posten liefern,
finden Beschäftigung in der
Schuhfabrik Georgius 15.

Eine neuerrichtete

Papierfabrik
für Papier, Verpackung mit
verschiedenen Farben und Tropen
findet einen kaufmännisch
ausgebildeten

Theilhaber

mit einer Bruttomenge von Mk.
120.000.000.000. Cf. unter
C. H. S. 1151 an Haasenstein
und Vogler, A.-G., Chemnitz.

Schuhmacher verlangt 3

Käse-Or-
Geschäft.

Ein junger junger Geschäft, wel-
cher parfümierte Lebensmittel zu
verkaufen sind für bald vor
1 Jahr benötigt. Die Stellung
ist eine sehr schwierige, wenn der
Geschäftsführer auch bei
Reichtum zu verkaufen ist, so
dass er nicht zu finden. Bewerbungen
sind zu untersagen, um möglichst
niedrige Anzahl zu erhalten. Oben
der Käse wird unter 1000
Mk. verkaufen. Kosten d. Kauf-
märkte sind zu berücksichtigen.

Steinbildhauer

wünscht 10 Jahre für einen Bildhauer
bis 1000 Mk. Cf. unter
F. H. W. 1063 in
Dresden, Schlossstr. 22.

Ein junger junger Kaufmann
findet eine gute Beschäftigung
in der Fabrik eines jungen
Fachmanns.

ein Lehrling

Ein junger junger Kaufmann
bis 1000 Mk. wünscht unter
F. H. 1151 in "Invaliden-
dorf" Dresden einzutreten.

Ein junger junger Kaufmann
findet eine gute Beschäftigung
in der Fabrik eines jungen
Fachmanns.

Holzeister,

der sich eingesetzt hat, soll
einen guten Gehalt von 1000
Mk. haben. Cf. unter
F. H. 1151 in "Invaliden-
dorf" Dresden.

Dachdecker-Schiffchen

findet Arbeit bei einer Firma
Wittenberg 15. Vgl. unter
F. H. 1151.

weiter bis drei

Bildhauer-
Schiffchen

findet Arbeit bei einer Firma
Wittenberg 15. Vgl. unter
F. H. 1151.

20 Schweizer

sucht auf Zeit und gute Unter-
stützung gesucht. Dente
Ulfke, das gut Empfehlung
gegen. Kosten zu zahlen.

Sattlerlehrjung
gesucht.

Georg Seitz, Ringstr. 21.

Gebrauchsden
geucht Steinstraße 6, 3. Et. bei
A. Reichelt.

Decorateur

für ein
Seiden- u. Mode-
Waaren-Geschäft

nach Wünschen gesucht. Nächste

Steinstraße 8.

Gebüte
Strohhut-Maschin-
Näherinnen

für dauernde Arbeit im Hause

gesucht.

Steinstraße 8.

Eine nächste

Büfetmannsall

wünscht sie kannen abla-

nd in der Nähe ergebnis in als
Wirtschaft und Betriebes

verkaufen entdeckt wird gelinde
Büfetmannsall sehr gefragt. Cf.

unter F. H. 1. 1063 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Endreisender,

welches mit der Kundlichkeit in

Zachten, Schleichen u. Thü-
rungen gut vertraut ist, sucht

am 1 April oder später Stellung

oder Euerunter unter F. L. 578

"Invalidendorf" Dresden.

erbeten.

Mit 25-50.000 Mk.

wünscht sie eine erl. Kaufmann

an einer reiblichen

Fabrik oder Engros-Geschäft

thätig zu betheil.

event. fahrtig zu übernehmen

oder Cf. mit nach Angaben

unter F. L. 1. 39 an die

Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber

kommt sich vor, dass dem 1. Februar

1892 in der Dresdner Börse

F. G. 1. 1063 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Säittmeister

resp. Hofmeister

wird gesucht.

Dreizehn Jahre zwischen den Ge-
schäften von Kaufmännischen

und Dienstleistungen sind

noch keine Arbeit gefunden.

Der Dienst kann sofort erledigt

werden. Cf. unter F. G. 1. 1063

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebüte

Arbeiterinnen

für Luxus-Cartouchen

wurden im ersten nach Berlin

gesucht. Versuchte es zu machen

Spitzen, den 1. April kommt

8-10 Uhr. Dresdner Börse d.

Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtner-

Gehilfen

für einen kleinen Garten

herrschaft, der am 1. April

in die Börse von Chemnitz

gesucht.

Reichenbach

gesucht.

Ein junger junger Geschäft, wel-
cher parfümierte Lebensmittel zu
verkaufen sind für bald vor
1 Jahr benötigt. Die Stellung

ist eine sehr schwierige, wenn der

Geschäftsführer auch bei

Reichenbach

gesucht.

G. Reutler,

Germendorf C. 2.

Line kräftige Amme

sucht Stellung durch Frau

Herrntraut in

Göbau 1. Z.

20 Schweizer

sucht auf Zeit und gute Unter-
stützung gesucht. Dente

Ulfke, das gut Empfehlung

gegen. Kosten zu zahlen.

Sattlerlehrjung

gesucht.

Georg Seitz, Ringstr. 21.

Ein junger junger Geschäft, wel-
cher parfümierte Lebensmittel zu
verkaufen sind für bald vor
1 Jahr benötigt. Die Stellung

ist eine sehr schwierige, wenn der

Geschäftsführer auch bei

Reichenbach

gesucht.

G. Reutler,

Germendorf C. 2.

Line kräftige Amme

sucht Stellung durch Frau

Herrntraut in

Göbau 1. Z.

20 Schweizer

sucht auf Zeit und gute Unter-
stützung gesucht. Dente

Ulfke, das gut Empfehlung

gegen. Kosten zu zahlen.

Sattlerlehrjung

gesucht.

Georg Seitz, Ringstr. 21.

Ein junger junger Geschäft, wel-
cher parfümierte Lebensmittel zu
verkaufen sind für bald vor
1 Jahr benötigt. Die Stellung

ist eine sehr schwierige, wenn der

Geschäftsführer auch bei

Reichenbach

gesucht.

G. Reutler,

Germendorf C. 2.

Line kräftige Amme

sucht Stellung durch Frau

Herrntraut in

Göbau 1. Z.

20 Schweizer

sucht auf Zeit und gute Unter-
stützung gesucht. Dente

Ulfke, das gut Empfehlung

gegen. Kosten zu zahlen.

Sattlerlehrjung

gesucht.

Georg Seitz, Ringstr. 21.

Ein junger junger Geschäft, wel-
cher parfümierte Lebensmittel zu
verkaufen sind für bald vor
1 Jahr benötigt. Die Stellung

ist eine sehr schwierige, wenn der

Geschäftsführer auch bei

Reichenbach

gesucht.

G. Reutler,

Germendorf C. 2.

Line kräftige Amme

sucht Stellung durch Frau

Herrntraut in

Göbau 1. Z.

20 Schweizer

sucht auf Zeit und gute Unter-
stützung gesucht. Dente

Ulfke, das gut Empfehlung

gegen. Kosten zu zahlen.

Sattlerlehrjung

gesucht.

Georg Seitz, Ringstr. 21.

Ein junger junger Geschäft, wel-
cher parfümierte Lebensmittel zu
verkaufen sind für bald vor
1 Jahr benötigt. Die Stellung